

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N^o 162.

Sonntag den 13. Juli

1879.

Benedict Straus,

Webergasse 21.

Hoflieferant,

21 Webergasse.

Manufactur- & Seiden-Waaren. Confection für Damen.

Anfertigungen nach Maass rasch und prompt nach neuesten Modellen.

Wegen vorgerückter Saison:

Ausverkauf

sämmtlicher Sommer-Artikel, bestehend aus einer grossen Anzahl von

fertigen, leichten, wollenen Costumes

und

Costumes aus Elsasser Waschstoffen,

schwarzen und hellen Umhängen und Fichus,

schwarzen und hellen Paletots und Jacquets etc.,

ferner aus einer grossen Auswahl von

Sommer-Kleiderstoffen

(nebst den dazu passenden Besatzstoffen)

und

5599

Elsasser Waschstoffen

(Cattune, Cretonnes, Satins, Zephyrs, Crêpes etc.).

Sämmtliche Artikel werden zu und theilweise unter den Selbstkostenpreisen abgegeben.

Webergasse
No. 21.

Benedict Straus,

Webergasse
No. 21.

Notizen.

Morgen Montag den 14. Juli, Vormittags 9 Uhr:
Versteigerung der dem Leihhause verfallenen Pfänder, in dem hiesigen Rathhause, Marktstraße 5. (S. Tagbl. 157.)
Holzversteigerung in den städtischen Walddistrikten Pfaffenborn, Gehrn und Geisheck. Sammelplatz um 8 1/2 Uhr an der alten Schwalbacher Chaussee vor Clarenthal. (S. hent. Bl.)

Große Auction.

Dienstag den 15. Juli Vormittags von 10—12 Uhr werden im Auftrage einer Herrschaft in dem Auctionslokale Nerostraße No. 11 folgende Möbel versteigert:

1 Salon- und 4 Zimmer-Einrichtungen, bestehend aus 4 französischen Nußbaum-Betten, 3 Waschtischen mit weißen Marmor-Einsätzen und Toiletten Spiegel, 2 Waschkommoden, 4 Nachtschränken, 1 Patent-Ausziehtisch mit Löwenfüßen und 6 Einlagen, 1 Spiegelschrank in Mahagoni und 1 ditto in Nußbaum, 2 engl. Mahagoni-Betten, 2 Nachtschränken, 1 Waschschränken, 1 Blüchgarnitur, Sopha und 4 Sessel, 1 Chaiselong, 1 Büffet, 12 Speisezimmerstühle mit Rohrlehnen, 12 Barockstühle, 1 Verticow, 2 Bücherschränke, 3 nußb. Kleiderschränke, 4 Kommoden, ovale und viereckige Tische, 1 braunes Sopha, ovale und viereckige Spiegel, 1 eiserne Kinderbettstelle, 1 ditto in Mahagoni, 1 Pfeilerspiegel mit Trumeau in Mahagoni, 1 Damen-Schreibtisch, 2 einthürige Kleiderschränke, 2 Gefindebetten, 4 Polsterstühle, Kleiderstöße, Bilder, Glas, Porzellan und Küchengeräthe.

Sämmtliche Gegenstände sind sehr gut erhalten.

459 **H. Martini**, Auctionator.

Die diesjährige große allgemeine

VIII. Geflügel-Ausstellung

findet vom 11. bis incl. 14. Juli d. J. in der Reitbahn des Königl. Schlosses zu Wiesbaden statt.

Loose à 50 Pf.

zu der mit der Ausstellung verbundenen, am 15. Juli stattfindenden Verlosung sind durch die Herren **Häuser & Rauschenbusch**, Marktstraße 8, zu beziehen.

87 **Der Vorstand.**

Restauration Sohl,

10 Faulbrunnenstraße 10. 5635

Heute Sonntag und folgende Tage:

Grosses Komiker-Concert.

Anfang 4 und 8 Uhr. — Entrée frei.

Gasthaus zum goldenen Lamm, Mezgergasse No. 26.

Heute: **Frei-Concert.**

5639 **Ch. Petri.**

Herrnröcke werden zum Preise von 6 Mk. gewendet, so wie jegliche Ausbesserungen schnellstens besorgt. 5626 Achtungsvoll **Bärwolf**, Dranienstraße 2.

Ein **Stoßkarren**, Gewinn aus der Dillenburger Gewerbe-Ausstellung, billig zu verkaufen Dranienstraße 23. 5662

Bekanntmachung.

Wegen Abreise werden nächsten Donnerstag den 17. Juli, Vormittags 10 Uhr anfangend, im Hause

36 Wellritzstrasse 36, Parterre, die nachverzeichneten Gegenstände, als:

2 Kanapés, 2 einthürige Kleiderschränke, 1 Eßtisch, 1 ovaler Tisch, 1 Kommode, 1 Waschtisch, 3 Bettstellen mit Sprungrahmen, See-gras- und Wollmatrassen, Stühle, 1 Spiegel, Bilder mit Goldrahmen, 1 Kuckuckuhr, Haus- und Küchengeräthe zc. zc.,

durch den Unterzeichneten gegen baare Zahlung öffentlich versteigert.

Der Auctionator:

Ferd. Müller.

488

Monatliche Möbel-Versteigerung.

Die Versteigerung der von hiesigen Privaten in Commission erhaltenen Gegenstände findet nächsten Mittwoch den 16. Juli, Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, in meinem Auctionslokale

6 Friedrichstraße 6

statt und kommen zum Ausgebot:

1 Sopha und 4 Sessel, 2 einzelne Sophas, 1 großer Ausziehtisch, 2 Kommoden, mehrere Kleiderschränke, 1 Schrank mit Glasaufsatz und Schubladen, mehrere Tische, Sessel, Stühle, Bettstellen mit und ohne Sprungrahmen, Matrassen, Bettwerk, 1 gedrehtes Kinderbettchen, Nachttische, 2 Küchenschränke, mehrere Spiegel, Trumeau, Bilder, Galerien mit Lambrequins, 4 Regulatoren und sonstige Uhren, 1 Nähmaschine, 1 Büdnadel-Scheibenbüchse, Kleidungsstücke, Weißzeug, worunter Herrenhemden, Porzellan und Glasachen, gebrauchte silberne und Christofle-Bestecke, Elfenbeinmesser, Haus- und Küchengeräthe, worunter 2 gute Küchenwaagen, 1 Petroleumherd, Zinn zc. zc.

Kleinere Gegenstände, Kleidungsstücke, Weißzeug zc. können noch zugebracht werden.

Mit Küchengeräthen wird die Auction begonnen und kommen die größeren Möbelstücke um 11 Uhr zum Ausgebot.

Der Auctionator:

Ferd. Müller.

488

Erbenheim.

Heute Sonntag den 13. Juli cr., sowie jeden darauf folgenden Sonntag Nachmittags findet bei Unterzeichnetem

Flügelmusik mit Begleitung

statt, wozu höflichst eingeladen wird.

Für ein ausgezeichnetes Glas Lagerbier, reine Weine und gute Speisen ist bestens gesorgt.

G. Roos, Viehbrauerei zum „Löwen“, nahe der Bahn.

5641

Einnmachgläser mit gutem Verschluss und **Eintochteffel** empfiehlt

5614 **L. Kalkbrenner**, Friedrichstraße 10.

Ein eleganter Ofenschirm, Samowar, naturseidener Ueberwurf, Bücher zc. zu verkaufen Lammstraße 19, 2. St. 5591

Kanape und 2 Betten billig zu verk. Saalgasse 30. 5645

Marsala-Wein

vorzüglicher stärkender Morgenwein.

Superiore 2 Mk., Ossia Superiore 3 Mk. Btl. Rhein-
gold, Kaiser-Sect, Moussirenden Rüdesheimer
von Mk. 2.60 an Btl. in halben Flaschen Mk. 2.
viertel Flaschen 1.25. Burgunder Ingelheimer
Mk. 1.25.

5738

C. H. Schmittus, Herrngartenstrasse 14.

5627

Neue Kartoffeln per Pfd. 6 Pfg. zu haben bei
Georg Faust, Schwalbacherstrasse 23.

Kartoffel-Waage

mit Balken, noch neu, zu verkaufen Karlstraße 3, 2 St. 5650

Freunden und Bekannten statt **jeder besonderen Mittheilung** die frohe Nachricht, dass meine liebe Frau heute von einem gesunden **Mädchen** glücklich entbunden wurde.

Wiesbaden, den 11. Juni 1879.

5664

Bernhard Liebmann.

Herzliche Gratulation

unserer lieben Frau Wirthin **Sch.**, Bahnhofstraße 11, zu ihrem heutigen Geburtstag, den wir hoffentlich noch recht oft erleben.
5636

Von **sämmtlichen Stammgästen.**

Po. i. u. i. e!

5623

N. d. w.

Heirathen.

Anständige Parthien für Damen und Herren werden nach-
gewiesen. Strengste Discretion verbürgt. Offerten abzugeben
unter „**Concordia**“ postlagernd Wiesbaden. 5649

Bauplätze an der Kapellenstraße zu verkaufen. N. Exp. 2553

Auf erste Hypothek gute Besizung **25,000 Thaler**
à 5% gesucht. C. H. Schmittus. 5637

Gefunden ein **Portemonnaie** mit Inhalt. Abzuholen
gegen die Einrückungsgebühr bei L. K ü r t h, Kirchgasse 35. 5605

Entflogen eine junge, weiße **Pfautaupe**. Gegen Be-
lohnung abzugeben Schulberg 7. 5604

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein elternloses, gebildetes Mädchen, welches in allen weib-
lichen Handarbeiten erfahren ist, sucht passendes Engagement.
Familiäre Behandlung wird hohem Salair vorgezogen. Näh.
kleine Schwalbacherstraße 1a, Parterre. 5628

Kammerjungfern, Bonnen, feinere Haus- und Zimmermädchen,
eine Weisköchin, sowie Mädchen für allein suchen Stellen durch
Ritter, Webergasse 13. 5651

Ein anständiges Mädchen von auswärts, in allen **Hand-
arbeiten** bewandert, sucht eine Stelle als Hausmädchen. Näh.
Friedrichstraße 31, Parterre rechts. 5629

Ein verheiratheter Mann sucht Beschäftigung als Hausstücker
oder zur Aushilfe bei einem Meister. Näh. Exped. 5630

Eine perf. Kammerjungfer, welche französisch spricht, sowie
3jähr. Zeugnisse besitzt, sucht Stelle als Kammerjungfer, Er-
zieherin oder als Stütze der Hausfrau; dieselbe geht auch mit
auf Reisen und sieht mehr auf gute Behandlung als auf hohen
Lohn. Näh. durch **Birek's Bureau**, gr. Burgstraße 10. 5657

Stellen suchen: 2 bürgerliche Köchinnen, 3 Hausmädchen,
5 Mädchen für alle Arbeiten, 2 Kindermädchen und 3 Haus-
burschen. Näheres **Mehrgasse 8.** 5640

Ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann und Haus-
arbeit verrichtet, sucht Stelle. Näh. in **Sonnenberg 58.** 5655

Zwei junge Mädchen von auswärts, die im Kleidermachen,
Feinbügeln und allen Zimmerarbeiten bewandert sind, suchen
Stellen zu Kindern oder Hausmädchen. Gute Behandlung wird
hohem Lohn vorgezogen. Näh. d. **Birek**, gr. Burgstr. 10. 5663

**8-10 Mädchen mit langjährigen Zeugnissen suchen
Stellen d. Fr. Schug, Webergasse 37.** 5660

Ein gewandtes, starkes, sauberes Mädchen vom Lande mit
guten Zeugnissen sucht sofort Stelle für jede Arbeit durch
Birek's Bureau, gr. Burgstraße 10. 5658

Ein junger Mann (mit Maturitätszeugniß), literarisch ge-
bildet, mit mathematischen Kenntnissen und gewandt in geome-
trischem Zeichnen, sucht eine passende Beschäftigung. Offerten
unter A. G. 100 bitte in der Exped. niederzulegen. 5644

Ein tüchtiger Koch mit den besten Zeugnissen sucht sof. Stelle
durch **Birek's Bureau**, große Burgstraße 10. 5658

Personen, die gesucht werden:

Für dauernde Stellung sucht ein Wäschegeßäft eine auf der
Wheeler-Wilson-Maschine perfecte Näherin, die selbstständig
arbeitet und im Zuschneiden erfahren ist. Offerten sub S. E. 33
postlagernd. 5643

Gesucht eine Haushälterin und eine gutbürgerliche Köchin,
sowie ein Ladenmädchen d. **Wintermeyer**, Häfnergasse 15.

Ein Mädchen für Hausarbeit sogleich gesucht; Lohn per
Monat 10 Mark. Näheres **Wellrichstraße 36.** 5654

Gesucht in eine f. H. Familie ein Mädchen für allein, das
die feimbürgerl. Küche versteht, d. **Birek**, gr. Burgstraße 13.

Gesucht eine verlässliche Person mit
guten Zeugnissen, welche selbstständig fein bürgerlich
kochen kann und Hausarbeit übernimmt. Näh.
in der Expedition d. Bl. 5625

Gesucht 1 Hotchköchin gegen hohen Lohn, 2 Servirmädchen,
1 Bonne, 1 Kammerjungfer d. **Birek**, gr. Burgstraße 10.

Gesucht sofort zwei Zimmer- und zwei Küchenmädchen
durch **Dörner's Bureau**, Mehrgasse 21. 5648

Ein gut empfohlene, perfecte Hotel-Köchin gesucht (Zahres-
stelle) durch **Ritter, Webergasse 13.** 5651

In **Biebrich**, Wiesbadenerstraße No. 45,
Parterre, wird sofort ein Kindermädchen gesucht,
das stark und erfahren in der Arbeit ist. 5661

Eine gut empfohlene Kinderfrau oder ein geßäftes Mädchen
zu kleinen Kindern gesucht durch **Ritter**, Webergasse 13. 5651

Ein gewandter Saalkellner wird gesucht durch **Ritter**,
Webergasse 13. 5651

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Gesucht aufs Jahr von einem Herrn eine
Wohnung von 3-4 Zimmern und
Küche in der Nähe der Curanlagen. Preis ca.
800 Mark. Näh. Exped. 5631

Ein kleines, einfach möbirtes Stübchen (auch ohne
Bett) mit Ofen zum billigen Preise von einer bejahrten Frau
in der Adler- oder angrenzenden Straßen zu mieten gesucht.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Angebote:

Friedrichstraße 12 im Hinterhaus ist ein schön möbirtes
Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 5627

Müllerstraße 1, Bel-Etage, sind 2 möbirtes Zimmer mit
oder ohne Kost zu vermieten. 5633

Zwei möbirtes Zimmer mit Balkon, 1 Tr. h., sind an eine
ruhige Dame sofort abzugeben in der Sonnenbergerstraße,
nahe dem Curhaufe. Näheres Expedition. 5632

Eine Mansarde mit 2 Betten billig zu verm. Marktstr. 7. 5656

Arbeiter erhält billig Kost und Logis Saalgasse 30, 1 St. 5645

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, daß unsere gute, liebe Gattin, Mutter, Schwester, Schwägerin und Schwiegertochter,

Frau Catharine Weygandt, geb. Menges,

am 11. d. Mts. nach längerem Leiden in ihrem noch nicht vollendeten 31. Lebensjahre sanft verschieden ist. Um stille Theilnahme bittet

Wiesbaden, den 12. Juli 1879.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Eduard Weygandt.

Statt besonderer Anzeige diene zur Nachricht, daß die Beerdigung Montag den 14. Juli Nachmittags 3½ Uhr vom Sterbeause, Kirchgasse 18, aus stattfindet. 5653

Lissauer frères & Cie. — Lyon, Place Tholozan 18.

Fabrik garantirter Seidenstoffe, Sammete und Spitzenartikel.

Die reichhaltige, große Mustercollektion, sämtliche Neuheiten der Sommer- und Herbst-Saison enthaltend, wird den Herrschaften zugesandt und persönlich vorgelegt; bezügliche Wünsche bitte im Hotel niederlegen zu wollen.

C. A. Otto, Repräsentant der Fabriken Lissauer frères & Cie., zur Zeit in Wiesbaden bis 25. Juli im „Hotel zum schwarzen Bock“.

5646

M ä h m a s c h i n e n - L a g e r

Mechanische Werkstätte.

Karl Kreidel,

Mechaniker und Maschinenbauer.

Webergasse 40: Laden und kleine Schwalbacherstraße 2: Werkstätte.

Alle in das Fach der

Mechanik

und des

Maschinenbaues

einschlagenden Arbeiten werden bestens ausgeführt.

in

Säulen-, Cylinder-, Howe-, Grover & Baker-, Singer-, Wheeler & Wilson- u. Systemen

für

5647

Fuß- und Handbetrieb.

NB. Nadeln, Del, Garn, Maschinenteile u.

Preise billig.

Prompte Bedienung.

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Geschäftes verkaufe sämtliche Putz-, Mode- und Passementrie-Waaren in Bändern, Blumen, Federn, Tüll, Sammt, Spitzen, Fichus, Strohhüten, garnierten Hüten, Kragen und Manschetten, Corsetten, Chälschen, Fransen, Agraffen, Glacé- und Sommerhandschuhe, Mänschen u. zu den billigsten gestellten Preisen.

5616

Fr. Riehl, Langgasse 29.

Zur Beachtung.

5642

Die Gratulations-Adresse an Se. Hoh. den Herzog zu Nassau liegt, wie alljährlich, von heute ab große Burgstraße 5 im Laden zum Einzeichnen offen.

Freunden und Bekannten, sowie einer verehrl. Nachbarschaft zur Nachricht, daß ich außer meiner Speise- auch eine Bierwirthschaft errichtet habe. ½ Liter gutes Bier 10 Pfg. Es bittet um Zuspruch 5620

Ed. Hetterich, Hochstätte 1.

Gener- und diebesichere Geld- und Bücher-Schränke, Cassetten und Schmutzästchen

in großer Auswahl empfiehlt

5613

L. Kalkbrenner, Friedrichstraße 10.

Neu!

5659

Unübertrefflich!

Benzin-Fleck-Seife

entfernt Delfarbe, Wagenschmiere, Wein- und Fettflecken aus allen Stoffen, ohne den Glanz oder die Farbe im Geringsten zu beschädigen. Per Stück 50 Pfg. bei

J. H. Dahlem, Michelsberg 16.

Schützen-Verein.

Montag den 14. Juli wird eine **Ehrenscheibe** auf Feld
ausgeschossen. **Der Vorstand.** 227

Saison-Theater in der Wilhelmstrasse.

Dienstag den 15. Juli l. J.:

Gastspiel

der

488

Jarrett und Palmer'schen

Heger-Gesellschaft.**Onkel Tom's Hütte,**

Schauspiel in 5 Akten, frei nach Beecher Stowe.
Das Stück wird von 50 Negern, Mulatten, Mestizen,
Quadronen etc. dargestellt.

In deutscher Sprache.

Näheres durch die Tageszettel.

Privat-Turnanstalt.

5608

Institut für Turnen, Fechten, Feilgymnastik. Kursus
für Mädchen, Männer und Knaben. Abonnement 2 Mark per
Monat. Privatstunden auch außerhalb der Anstalt billigt.

Fritz Heidecker, geprüfter Turnlehrer, Saalgasse 10.

Abonnement auf

Gartenlaube, Bazar, Modenwelt etc.**Wilhelm Roth,**

Kunst- & Buchhandlung.

117

Eine Parthie **abgelagerte Cigarren** verkaufe, um
damit zu räumen, zu 3 und 4 Pf. das Stück, im Hundert
billiger; ferner halte mein großes Lager in allen anderen
Sorten bestens empfohlen. Neue Sendung **türkischer Tabake**
angekommen. **J. Stassen, Mühlgasse 5.** 4480

Zum billigen Laden**4 Häfnergasse 4**

empfehlst:

Frauenstrümpfe, gestrickt	—	60
Kinderstrümpfe, do.	—	25
Damenhemden Ia (Mühlhauer Cretton)	1	80
Kinderhemden do. do.	—	50
Herrenhemden mit dreifach leinener Brust bester Qualität	3	50
Regenschirme m. Glockenschieber u. Naturstoffe	2	50
do. Banella (beste Qualität)	5	50
do. beste (Seide)	9	—

Man lasse sich durch die billigen Preise nicht beirren
und bitte ich Jedermann, sich von der Güte meiner
Waare gef. zu überzeugen. Achtungsvoll

M. Junker,

4 Häfnergasse 4.

5556

W. Philippi, Herrngartenstraße 17,

empfehlst 1. Qualität Ofen- und Ruckkohlen zu reellen
Preisen. 5603

Cölner Dombau-Loose

3 à 3 Mark zu haben in

Ed. Rodrian's
Hofbuchhandlung,
Langgasse 27.

Die Brennpunkte

der modernen
Erziehungsreform

in kurzen Skizzen von **M. P.,** 1136

Verfasser der Aufsätze: Die zwei Sphären, Kopf und Herz

u. s. w.

Wiesbaden, M. Biskopff, 1877. — Preis 80 Pf.

Neugasse
No. 11,

Peter Alzen,

Neugasse
No. 11,

en gros,

Specialität

en détail,

Papier & Comptoir-Utensilien,

empfehlst sein grosses Lager in

Post-, Schreib-, Seiden- & Pack-Papieren,

Brief- & Acten-Couverts

in Post-, Glacé-, Schreib-, Hanfpapier und Leinen,

Schreib-, Copir- & farbige Tinten

vorzüglicher Qualität,

Pack- und Brief-Siegellack,**Copirpressen in Guss- & Schmiedeeisen.**

Copirbücher, Biblorhaptens und Einlagen,

Geschäftsbücher,

Verkauf zu Original-Fabrikpreisen.

Musterbeutel, Musterklammern, Waaren-Etiquetten.

Grosses Assortiment in Stahlfedern, Federhaltern,
Blei- und Copirstiften, Comptoirhaken, Patentlöschern, Lösch-
papier und Carton, Briefwaagen, Briefbeschwerern, Gummi,
Pencils, Radirmesser, Schreibunterlagen, in Naturleder,
Schreibmappen, Schreibzeugen und Tintenfassern.

Gleichzeitig empfehle mein Lager in **Monogram-
papieren** à 25 Bogen und 25 Couverts mit zwei verschlun-
genen Buchstaben, feinsten Papier-Qualität und eleganter
Verpackung à Mk. 1. 35.

Preis-Courante stehen zu Diensten.

11547

Morgenkleider für Damen

von Ecru-Leinen, Wiener Leinen und Perkal, von 2 Mk. an,
Kattun-Kinderkleidchen 75 Pf., **Ripskleidchen** von
1 Mk. 25 Pf. an, **patentgestrickte Kinderstrümpfe** von
35 Pf. an, **Damenschürzen** 60 Pf., **Aermelschürzen**
1 Mk. 60 Pf., **weiße Damenröcke** von 1 Mk. 50 Pf. bis
zum feinsten Schlepprock, **gestreifte Joupous** von 2 Mk. an,
gehäkelte Schoner und Tüllbedecken 40 Pf., **gehäkelte
Kommodebedecken** 1 Mk. 25 Pf., **leinene Kaffeetischen**
2 Mk. 50 Pf., **wollene Tischdecken** 2 Mk. 75 Pf., große
Waffelbettdecken 2 Mk. 50 Pf., **Küchen- und Toiletten-
Handtücher, Tischtücher und Servietten, Corsetts** in
bekannt vorzüglichen Façons zu sehr billigen Preisen; **Herren-
und Damen-Camisole** von 1 Mk. an; **Herren-, Damen-
und Kinderwäsche** in vorzüglichem Stoff und guter Arbeit,
auch nach Maß oder Muster; **Stickerien, Trimmings,
Rüschen, Mull und Spachtel-Gravatten** empfehle zu
bekannt billigen Preisen

C. Warlies, Langgasse 35,

129

vormal's Fenchel's Consum-Geschäft.

Loose:

Cölner Dombau à Mk. 3; 5419
Darmstädter Pferde à Mk. 2
bei **H. Reiningger**, Schulgasse 1.

Dankagung.

Unseren tiefgefühlten Dank allen Denen, welche unserer lieben, unvergeßlichen Frau und Mutter zu ihrer ewigen Ruhestätte folgten und insbesondere dem Herrn Consistorialrath Dhlj für seine liebevolle, trostreiche Grabrede.
5634
Karl Höhler nebst Kindern.

Tages- Kalender.

Porzellan-Gemäldeausstellung, Malinstitut v. Marie Holne, Weberg. 9, I. 2073
Heute Sonntag den 13. Juli.
Gewerbliche Zeichenschule. Vormittags von 8—12 Uhr: Unterricht in der älteren Elementarschule auf dem Michelsberg.
Gewerbliche Zeichenschule. Vormittags von 8—12 Uhr: Unterricht in dem Hause Dranienstraße 5, eine Stiege hoch.
Männergesangsverein „Concordia“. Ausflug nach Niederwalluf in das Gasthaus „zum Gartenfeld“. Abfahrt um 3 Uhr mit der Staatsbahn.
Rurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Morgen Montag den 14. Juli.
Mädchen-Zeichenschule. Vormittags von 10—12 Uhr: Unterricht.
Schützen-Verein. Nachmittags von 2—7 Uhr: Freies Uebungschießen auf den Stand- und Feldscheiben.
Rurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Wochen-Zeichenschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht.

Locales und Provinzielles.

1 (Polizeigericht. Sitzung vom 12. Juli.) Bei einer am 18. Februar Morgens gegen 6 Uhr durch einen Steuerbeamten bei einem Bierbrauer in Mosbach vorgenommenen Revision wurde festgestellt, daß der Brauberechtigte einen Sac-Verkeimmalzschrot im Gewicht von 1 Centner und 59 Pfund in einem nicht declarirten Raum, der unmittelbar oberhalb des Brauhauses an den Malzboden stößt und durch eine Bretterwand getrennt ist, versteckt hatte. Der Besagte bezeichnet den fraglichen Ort, eine Kammer, wie er sie nennt, als einen integrierenden Theil des Malzbodens, was jedoch von dem Steuerbeamten nicht bestritten wird. In Anwendung der §§. 18 und 20 des Brauereigesetzes vom 31. Mai 1872 wird der Angeklagte in eine Geldstrafe von 30 Mark genommen und ihm die Kosten des Administrativ- und Gerichtsverfahrens zur Last gelegt. — Zu einer Geldstrafe von 50 Mark wird ein hiesiger Einwohner verurtheilt, weil er als beurlaubter Reservist der Landwehr ohne Erlaubnis auswanderte. — Ein Knecht, der einen ausgespannten Koffwagen in den Fahrweg des Bahnhofes der Taunusbahn Nachts über gestellt hat, wird in eine Geldstrafe von 3 Mark genommen. — In der Nacht vom 26. auf 27. April Morgens gegen 2 Uhr kam ein Tapezierer resp. Kunstwäscher mit seiner Ehegattin aus einer Wirthschaft in der Schulgasse, im Begriff nach Hause zu gehen. Die bessere Hälfte, welche ihrem Manne einige Schritte vorausging, gerieth mit mehreren jungen Leuten in Streit, in welchen sich der Tapezierer einmischte und dadurch einen großen Scandal verursachte, so daß die Nachwächter einschreiten mußten. Das Gericht verurtheilt die beiden Angeklagten wegen nächtlicher Ruhestörung zu einer Geldstrafe von je 5 Mark eventuell zu je einem Tag Haft. — Der Besitzer eines Hauses in der Adorfstraße, welcher beschuldigt ist, ohne baupolizeiliche Erlaubnis einen baufälligen Seitencanal, der aus Bruchsteinen bestand, durch Rohre ersetzt zu haben, ist von der gegen ihn erhobenen Anklage freigesprochen worden, da der §. 2 ad 7 der Baupolizei-Verordnung nur von Vertiefungen oder Erweiterungen eines Canals spricht; im vorliegenden Falle handelt es sich aber nur um eine Reparatur und um diese zu bewerkstelligen, war dem Beschuldigten zum Aufgraben des Canals die polizeiliche Erlaubnis erteilt. — Ein Schreiner, der durch Feilbieten von Blumen vor dem Museum dahier das vorübergehende Publikum belästigte, wird nach §. 2 der Polizeiverordnung, wonach der Gewerbebetrieb auf offener Straße untersagt ist, zu einer Geldstrafe von 3 Mark und in die Kosten verurtheilt. — Am 2. Mai ging ein Tagelöhner mit blauer Schürze und brennender Cigarre über den Kochbrunnenplatz, während die Musik spielte. Diese Uebertretung kostete 1 Mark Geldstrafe. — Ein Hausbesitzer im Nerothal, welcher Schutz mittelst eines Schießbarrens über die westliche Seite des Banquetts daselbst fahren ließ, wodurch die Bösung des Grabens beschädigt wurde, wird zu einer Geldstrafe von 6 Mark verurtheilt. — Angeklagt sind zwei Väter und eine Mutter, es unterlassen zu haben, ihre Kinder vom Betteln abzuhalten. Die Letztere hat deshalb unter Berücksichtigung der Familienverhältnisse (9 Kinder am Leben und der Mann sitzt im Gefängnis) einen Tag Haft zu verbüßen; dagegen ist in den beiden anderen Fällen, wo die Kinder Blumen verkauft haben, eine Bettelei gerade nicht zu finden; wenn allerdings das Publikum dadurch belästigt wird, so ist dies doch nach dem Strafgesetzbuch nicht unter Strafe gestellt und mußte deshalb auf Freisprechung erkannt werden. — Am 7. d. Mts. wurde dahier ein 70 Jahre alter Mann aus Oberjochbach aufgegriffen, der bettelte. Er hat hies in Wrede gestellt und mußte deshalb auf Beweisaufnahme erkannt werden, durch welche der Angeklagte überführt ist. Das Urtheil lautet auf einen Tag Arrest, auf welche die verbüßte Haft von 5 Tagen aufgerechnet wird; der gegen ihn erlassene Haftbefehl wird aufgehoben. — Ein zweiter Bettler aus Bodenau, der ebenfalls ge-
leugnet, wird zu 4 Wochen Haft verurtheilt.

* (Augen-Heilanstalt für Arme zu Wiesbaden.) Der 23. Jahresbericht dieser so segensreich wirkenden Anstalt sagt über das Jahr 1878 u. d. Folgendes: „In dem Verwaltungsjahre 1878, über welches wir im Allgemeinen günstig berichten können, hat die Zahl der in der Armen-Augen-Heilanstalt behandelten Kranken gegen das Vorjahr um 312 zugenommen; vollständige Verpflegung erhielten 149 Kranke mehr als im Jahre 1877. Wir waren genöthigt, die Rückstände aus dem Jahre 1876 mit 4589 Mark 79 Pf. wegen Unbebringlichkeit niederzuschlagen. Die außerordentlichen Einnahmen, welche unserer Anstalt durch Geschenke, Vermächtnisse und aus dem Ertrage des im November im hiesigen Curhaufe abgehaltenen Bazars im abgelaufenen Jahre zufließen, betrugen 13,029 Mark 59 Pf. Der Communal-Landtag hat die jährliche Unterhaltung aus communalen Mitteln vom 1. April 1879 ab von 1200 Mark auf 1800 Mark erhöht. Die sonstigen regelmäßigen Beiträge haben sich in den letzten Jahren nicht vermehrt. Durch Fertigstellung des bereits 1877 im Rohbau vollendeten südlichen Flügels wurde die Anstalt um neun Räume, darunter ein Aufenthaltsaal für Reconvalescenten und vier Krankenzimmer, erweitert. Die Gesamtkosten des Neubaus berechnen sich auf 44,818 Mark 23 Pf. gegen 46,000 Mark des genehmigten Voranschlags. Um die Bezahlung sämtlicher Baukosten zu ermöglichen, wurde bei der Landesbank ein neues Darlehen von 60,000 Mark zu 6 pCt. (5 pCt. Zinsen und 1 pCt. Amortisation) aufgenommen. Im Jahre 1878 wurde die Anstalt im Ganzen von 1653 Kranken in Anspruch genommen, von denen 690 in der Anstalt verpflegt worden sind; und zwar erschienen die Kranken I. Classe mit 3352, die Kranken II. Classe mit 11,004 Verpflegungstagen. Von diesen 1653 Kranken gehörten an: der Stadt Wiesbaden 526, dem Regierungsbezirk Wiesbaden (excl. Wiesbaden und Frankfurt) 683, der Stadt Frankfurt 7, dem Regierungsbezirk Coblenz 114, dem Regierungsbezirk Trier 16, dem Regierungsbezirk Kassel 180, dem übrigen Deutschland 122, dem Auslande 5, zusammen 1653. Davon waren männlichen Geschlechts 920, weiblichen Geschlechts 733, zusammen 1653. Die Resultate der Behandlung ergaben folgende Zahlen: Es wurden geheilt 1429, gebessert 86, als unheilbar seiner Behandlung unterzogen 9, ungeheilt entlassen 49, gestorben 1, in Behandlung blieben am Jahreschlusse 79, zusammen 1653. Aus dem Ertrage des im November im hiesigen Curhaufe abgehaltenen Bazars floß der Anstalt die Gabe von 10,000 Mark zu. Wir wollen es nicht unterlassen, auch an dieser Stelle, sowohl dem Damen-Comité für seine unermüdete Thätigkeit, wie allen Denjenigen, welche durch ihre Opferwilligkeit das glänzende Resultat des schönen Unternehmens herbeigeführt haben, unseren herzlichsten und freudigsten Dank abzusprechen. Nach dem vorläufigen Rechnungsabschlusse pro 1878 beträgt die Einnahme 136,893 Mark 95 Pf., die Ist-Ausgabe 132,459 Mark 45 Pf., demnach Einnahme-Überschuß 4434 Mark 50 Pf.; die in das Jahr 1879 übertragene Einnahmereste betragen 11,420 Mark 53 Pf., zusammen 15,855 Mark 3 Pf. Die Uebersicht der im Jahre 1878 behandelten Krankheitsformen ergibt bei 17 verschiedenen Krankheiten zusammen 1653 Fälle. Die Zahl der im Jahre 1878 ausgeführten Operationen beläuft sich auf 902, davon mit gutem Erfolg 282, mit mittelmäßigem Erfolg 8, mit keinem Erfolg 12.“

† (Geflügel-Ausstellung.) Nachfolgend theilen wir das Resultat der aus Anlaß der Geflügel-Ausstellung stattgefundenen Prämirung mit. Für Hühner und Gänse erhielten erste Preise: Frau Cécile Muckenbader hier 8 erste Preise (für Schweizer-, japanische Seiden-, Zwerg-Bantams, Sultans-, Holländer- und Hermalin-Baduaner-Hühner), Herr Jul. Seyd hier 4 erste Preise (für schwarze Bantams, schwarze Hamburger, amerikanische wilde Truthühner und weiße Japanesengänse), Herr Rud. Daubenspeck in Lachen 2 erste Preise (für weiße Bantams- und für Silberlachs-Hamburger Hühner), ferner je 1 ersten Preis: die Herren Bernh. Jacob hier (für schwarze Bantams), J. Phil. Landsrath hier (für Zwerg-Rampf-Bantams), Franz Schramm hier (für Goldsprenkel), Wilh. Birt hier (für Toulouse Zuchtgänse), Chr. Thon auf Hof Clarenthal (für Wetterauer Schwanengänse), Gasp. Lambinet in Mainz (für reibhühnfarbige Cochinchinahühner), Jac. Hermann in Eberstadt bei Darmstadt (für silberhalsige Zwerg-Rampf-Bantams), Jul. Wenner in Linden bei Solingen (für spanische Hühner) und Frau Baronin von Ulm auf Eberbach bei Ulm (für Silberlachs-Hamburger Hühner). Zweite Preise erhielten: die Herren Louis Gide in Langenbagen bei Hannover 5 zweite Preise, Wilh. Birt hier und Rud. Schmidt in Erfurt je 4 zweite Preise, Jul. Seyd und Bernh. Jacob von hier, sowie Alb. C. Mayer in Dürkheim je 3 zweite Preise, Gg. Furberg in Offenbach, H. Harbrecht in Heidelberg, Kaner Birnapp in Au bei Münden und Phil. Wohnbach in Echborn je 2 zweite Preise, je 1 zweiten Preis erhielten von hier: die Herren Fr. Catta, C. Hildner, J. Ph. Landsrath, Franz Schramm, Christian Alberti, Wilh. Michel und Frau B. Hilz, ferner Franz Herber in Eltville, Fr. Ledosquet in Coblenz, Rud. Daubenspeck in Lachen, E. Hummel in Sonnenfeld, Bins Elum in Cleve, Freiherr v. Der in Birstein, C. A. Schwan in Gießen, Gg. Apfel III. in Darmstadt, Jac. Huber in Frankfurt a. M., C. Hillebrandt in Mannheim und Frau Baronin v. Ulm auf Erbach. Sodann wurde 1 erster Preis für Futter dem Sortiment des Herrn Oscar Reinhold in Leipzig zuerkannt, und durch lobende Anerkennung wurden ausgezeichnet die Futter-Sortimente der Herren Pratorius hier, R. V. Jochheim in Darmstadt, A. Delfekamp in Bodenheim und Gebrüder Kühner in Ulm. Für Käfige und Geflechte wurden eine lobende Anerkennung den Herren Louis Juntgraf und Carl Döring, beide hier, zu Theil. Für Tauben erhielten erste Preise: die Herren H. Erzel hier 2 erste Preise (für gelbe Pfaffentauben und rothe Tümmeler), W. Möser in Berlin 2 erste Preise (für schwarz gemachte Trommeltauben und Melktauben), W. März hier 1 ersten Preis (für gelbe Tümmeler mit Jungen), Fr. Catta hier 1 ersten Preis (für weiße Doppel-Perrücken), Jacob Meid in Mainz 1 ersten

Preis (für weiße Perücken mit schwarzem Schwanz, mit einem Jungen), Julius Send hier 1 ersten Preis (für eine Collection Perücken diesjähriger Facht), G. Conrad in Mainz 1 ersten Preis (für gelbe deutsche Möbchen), G. Heilbender hier 1 ersten Preis (für weiße Möbchen mit schwarzem Schwanz), M. Oberlein in Gröbzig (Anhalt) 1 ersten Preis (für weiße Huhntauben, Maltefer), Franz Schramm hier 1 ersten Preis (für weiße Kropftauben, holländische Wallonbläser), Phil. Ditt hier 3 erste Preise (für rothgehezte, gehäzte und weiße englische Kropftauben), F. Flach in Frankfurt a. M. 1 ersten Preis (für schwarze französische Kropftauben), J. P. Kolgem in Bonn 1 ersten Preis (für schwarze Kropftauben mit weißer Brust), Aug. Leuchtwitz in Frankfurt a. M. 1 ersten Preis (für Tabellakropftauben mit weißer Brust), Albert C. Mayer in Dürheim 1 ersten Preis (für fahle Römer), Albert C. Mayer in Dürheim 1 ersten Preis (für braune Indianer), Christoph Schneider II. in Kloppeheim 1 ersten Preis (für blaue deutsche Bagetten), Carl Pauly in Frankfurt a. M. 2 erste Preise (für gelbgedeckte Bagetten und schwarze Carrier), Jacob Meid in Mainz 1 ersten Preis (für schwarze Carrier), sowie die Collection Modenerer Gazi der Herren Simon & Comp. in Florenz 1 ersten Preis. Zweite Preise erhielten: die Herren S. Goldschmidt in Frankfurt a. M. 1 zweiten Preis, F. Frochtinger in Darmstadt 1 zweiten Preis, L. Dorn in Hersbruck 1 zweiten Preis, Chr. Thon zu Hof Clarenthal 2 zweiten Preise, H. Grfel und Herrn. Müller in Grashwitz je 2 zweiten Preise, Joh. Peter Kolgen in Bonn 2 zweiten Preise, F. Vessier in Langenschwalbach 1 zweiten Preis, W. Vird hier 6 zweiten Preise, Veruh. Jacob hier 2 zweiten Preise, Louis Blagge hier 4 zweiten Preise, Robert Meßger in Meichenbach i. B. 1 zweiten Preis, H. Mührer in Straßund 1 zweiten Preis, Emanuel Müller in Frankfurt a. M. 1 zweiten Preis, Carl Schaal hier 3 zweiten Preise, Chr. L. Käufer hier 2 zweiten Preise, Georg Jurgberg in Offenbach 1 zweiten Preis, Carl Heilbender hier 3 zweiten Preise, Philipp Faust in Bessungen 2 zweiten Preise, Jul. Pratorius hier 1 zweiten Preis, Rud. Schmidt in Erfurt 1 zweiten Preis, Rud. Daubenspeck in Aachen 2 zweiten Preise, Carl Pauly in Frankfurt a. M. 2 zweiten Preise, Albert C. Mayer in Dürheim 3 zweiten Preise, Franz Flach in Frankfurt a. M. 1 zweiten Preis, August Leuchtwitz in Frankfurt a. M. 2 zweiten Preise, Rud. Hebelung in Gradow b. Stettin 1 zweiten Preis, C. H. Musgiller in Zeitz 2 zweiten Preise, Wih. Schöpp in Eberfeld 1 zweiten Preis, J. C. Schneider in Wieblich 1 zweiten Preis, Gg. Gottlieb Gohmann in Kloppeheim 1 zweiten Preis, Christoph Schneider II. in Kloppeheim 1 zweiten Preis, Jacob Germann in Eberstadt 2 zweiten Preise. Weiter wurden prämiirt für Collectionen fremdländischer Säger: Mit dem ersten Preis: Herr Carl Reibler in Halle a. d. S.; mit je 1 zweiten Preis: die Herren Adolph Bonvie in Köln, Franz Harres in Darmstadt, van der Bout in Mainz, Heinrich Napp in Mainz. Eine Voliere mit einheimischen Vögeln von Herrn Hermann Bouffier hier erhielt den ersten Preis; ebenso für Distelfinkbastard (hochgelb gefleckt) Herr Felix Fischer in Nüßesheim.

KB (Gewerbeverzeichniß.) Unter dem Vorhise des Herrn Ober-Regierungs-Rathes Dietlein hier wird am 25. Juli i. J. Vormittags 10 Uhr im hiesigen Regierungsgebäude (Bahnhofstraße) die Wahl von zwei Abgeordneten und Stellvertretern zur Handelsklasse A V. für die dreijährige Wahlperiode 1880/81, 1881/82 und 1882/83 stattfinden. Diese Wahl haben die 29 Steuerpflichtigen des zweiten Bezirks, umfassend die Kreise Nüßesheim, Wiesbaden, Homburg, Schwalbach und Frankfurt a. M. (Land), zu vollziehen.

? (Eisenbahnliches.) Dem Vernehmen nach hat die Direction der Nassauischen Eisenbahn als Mittel, um das Entrollen der Fahrtriebmittel von den Stationsgleisen zu verhüten und um entrollte Wagen auf der Strecke aufzuhalten, nach dem Heberlein'schen Systeme eingerichtete Brems-Vorrichtungen anzuschaffen beschloffen, die im Normalzustande immer gebremst sind und welche, ehe sie in Bewegung kommen können, von Jemanden abhichtlich entbremst werden müssen. Durch diese Aenderung dürfte den beim Bahnbetriebe, namentlich beim Rangiren der Züge nicht seltenen Unfällen in höherem Maße als bisher vorgebeugt werden.

7 (Vereidigung.) Der Portier bei der hiesigen Hessischen Ludwigs-Eisenbahn, Herr J. Brönnner, wurde gestern bei dem Königl. Amte in seiner Eigenschaft als Bahnpolizei-Beamter vereidigt.

* (Handelsregister.) Die dem Adolph Sumagalli für die Firma D. Sumagalli erhaltene Procura ist erloschen.

* (Die Vacanzenliste für Militär-Anwärter No. 28) liegt an unserer Expedition Interessenten zur Einsicht offen.

* (Für Briefmarkenjaehler) dürfte die Mittheilung von Interesse sein, daß Bosnien, welches bisher der ungarischen Briefmarken bedienien mußte, jetzt seine eigenen Postwerthezeichen hat. Ein aus Serajewo mit dem Poststempel „L. f. Feldpostamt Serajewo“ versehener Brief trug nämlich eine neue Briefmarke. Die oberen Ecken derselben zeigen die Ziffer 10, das Mittelfeld trägt den Doppeladler in blauer Farbe ausgeführt. Die Anwendung dieser neuen Briefmarken hängt offenbar mit der am 1. d. ins Leben getretenen neuen Postordnung zusammen.

o (Zur Beachtung.) Die Errichtung einer Post-Agentur in Erbenheim, welcher drei bisher zum Bestellbezirke des hiesigen Postamtes gehörte, scheint noch nicht recht bekannt zu sein, indem viele in den letzten Tagen zu Erbenheim eingetroffene Briefe noch wie bisher, d. h. mit den niedrigen Post-Marken, frankirt waren und deshalb Nachzahlungen stattfinden mußten. Wir machen hierauf aufmerksam.

□ Wicker, 12. Juli. (Landwirthschaftliches.) Durch die anhaltende schlechte Witterung, die ganz einem Herbstwetter gleicht, sind die Hoffnungen auf ein gutes Weinjahr fast bis Null reducirt. Wohl nimmt die Blüthe der Weinstöcke ihren Fortgang, allein nach ihrer Vollen-

bung wird der größte Theil der verblühten Geshaine schwarz und fällt ab. Diese Calamität herrscht besonders bei Nießling; sie wird aber auch, wenn die Sonne nicht bald warme Strahlen sendet, bei den rauheren Sorten nicht ausbleiben und so ankant des gehofften guten Herbstes uns „nichts“ als trübe Gesichter der Winger und Conumenten bleiben. In Folge dieser mageren Ausfichten gewann der seither sehr laue Verkauf des 1878er und der älteren Jahrgänge einen viel regeren Aufschwung. So wurden z. B. dieser Tage hier durch den Weincommissions-Herrn Fr. Baumann nicht weniger als 15 Stück 1878er Wein verkauft. Was die Ernte betrifft, so wird dieselbe, wenn am Ende auch nicht schlecht, doch nicht so, wie man vor drei Wochen hoffen durfte, ausfallen und gegen die Vorjahre mindestens 14 Tage bis 3 Wochen später ihren Anfang nehmen. Die Kartoffeln stehen bis jetzt noch sehr gut, sie können jedoch, wenn das Regenwetter noch länger anhält, leicht schwarz werden und in Fäulniß gerathen. Ueber Futter und sonstige Vegetabilien kann keine Klage geführt werden. Wegen des Obstes bleibt noch zu wünschen übrig, da dasselbe in quantitativer Beziehung nur strichweise gut hängt.

* (Schloß Johannisberg.) Dem Vernehmen des „N. A.“ nach ist das kaiserliche von Metternich'sche Besitztum „Schloß Johannisberg am Rhein“ mit seinen weltberühmten, vorzüglichen Weingütern um 2,000,000 Mark an Baron von Rothschild aus Wien käuflich übergegangen.

? (Ein Förster von Nulhausen,) welcher wegen verschiedener Vergehen in Untersuchung stand, wurde vorgestern verantwortlich vernommen und starb eine halbe Stunde nach seiner Vernehmung.

? (Vergabigung.) Dem Philipp Becker von Seulberg, welcher wegen Diebstahls seit dem 7. November v. J. eine Gefängnisstrafe von einem Jahre in hiesigem Kreisgerichtsgefängniß verbüßt, ist der Rest der Strafe in Gnaden erlassen worden.

* (Den Frankfurter Reichsbankbeamten) wurde dieser Tage eine mühsame Zahlungsarbeit bereitet. Ein Specereihändler in einem kleinen Landstädtchen hatte 652 Mark zu bezahlen. Künstlich sandte er die Summe in einer Kiste wohlverpackt ein. Bei der Oeffnung fand man, daß der Inhalt aus lauter Einpfennigstücken bestand. Da man in der Jetztzeit froh ist, wenn man Geld, manchmal auch den guten Willen des Schuldners zum Zahlen sieht, so wurde die Kiste zur Umwechslung an die Reichsbank geschickt und zahlte diese, nach sorgfältiger Abzählung, den Betrag aus.

Kunst und Wissenschaft.

§ Wiesbaden, 12. Juli. (Merkel'sche Kunstausstellung.) Den Hauptanziehungspunkt unter den Novitäten wird das große historische Gemälde von W. Schuch (Hannover) „Die Ueberführung der Leiche Gustav Adolph's von Lützen nach Wollgast“ bilden. Wie der Dramatiker uns das Innenleben seines Helden vorführt, so gibt uns der Historienmaler dessen Antlit als Spiegel eines solchen. Und hierin hat Schuch Bewundernswürthes geleistet. Welcher Ernst, welche wirklich gefühlte Trauer spricht sich nicht in den weiterharten Zügen dieser schwedischen Krieger aus, die den Trauerzug geleiten! Voran der Führer des Zugs in schwarzer Rüstung auf schwarzbehangenem Pferde; er ist die am meisten ausgeführte Figur; dann folgt der Fähndrich mit der Trauerfahne, von zwei Reitern begleitet; an diese schließt eine Abtheilung Füßknechte an und nun folgt der Leichenwagen; den Schluß bildet eine lange Reihe von Reitern und Fußknecht! Als landschaftliche Staffage finden wir nur ein vereinzelter, zerstücktes Haus. Die Gruppierung des Ganzen ist meisterhaft und die Ausführung überall höchst sorgfältig. Es ist die schwierigste Aufgabe der bildenden Kunst, eine gewaltige Stimmung zu erwecken und diese finden wir hier vollkommen gelöst. Das Bild macht einen tief-ernsten Eindruck, und zwar durch seine Wahrheit, abgesehen von dem Stoff. Unter den weiteren Novitäten führen wir auf: G. Odel (Berlin), Herbstabend in der Mark — ein vereinzelter Hirch an der Waldbüsch; das Thier wie der Wald mit seiner magischen Abendbeleuchtung sind vortrefflich behandelt; Ph. Arndt, Italienerischer Wasserträger aus der Campagna — markig und kraftvoll gegeben; Hedel (Dresden), Altes Haus in Bernigeroede — sehr fleißig in der Detailausführung; Galanska (Wien), Burg Klamm im Oberinntal — macht einen anmuthenden Eindruck; so einfach das Sujet, so viel Stimmung liegt doch in dem Bilde.

§ Wiesbaden, 12. Juli. (Curchaus. 3. Directions-Concert.) Das gestrige Concert führte uns neben den hierorts schon gekannten und geschätzten Künstlern Herrn Saurer und Fräulein Timanoff noch als neue Erscheinung die Sopranistin Signora Saurer vor. Herr Saurer spielte nur bekannte Nummern; das 1. Violin-Concert von Bruch, die Faur-Romance von Beethoven und „Polonaise“ von Bizet, aber die Wahl war gut, da sämtliche Compositionen zu den besten Werken der betreffenden Literatur gehören, und die Ausführung brillant. Herr Saurer hat, seitdem wir ihn zuletzt hier hörten, sich an innerer Gediegenheit und geistiger Vertiefung gewaltig emporgeschwungen; auch erscheint das wilde Feuer, das früher sein Spiel charakterisirte, bedeutend, und zu dessen Vortheil, gemäßig, ohne daß es an hinreißender Wirkung dadurch irgendwelche Einbuße erlitten hätte. Ueber die technische, bewundernswürthe Leistungsfähigkeit der Fräulein Timanoff haben wir bei früheren Anlässen uns schon näher auszusprechen Anlaß gehabt; die diesmalige Wahl ihrer Vorträge, das G-moll-Concert von Saint-Saëns und die „Somnambula-Fantasia“ von Liszt hat uns nicht begeistern können. Saëns steht bis über die Ohren in der neuesten Richtung, viel Pathos, viel klingende in allen Umformungen der Scala und des accordischen Aufeinanderbaues sich bewegende Redensarten und doch wenig Idee, die an Herz und Gemüth anklingt. Signora Saurer hat uns weder in der Wahl ihrer Gesangsnummern, noch durch

deren Vortragweise imponiren können, so herausfordernd auch die Haltung erscheinen möchte; wohl ist die Stimme mächtig und klangvoll, aber nicht durchweg egal und mitunter etwas scharf; wohl besitzt die Sängerin eine ganz bedeutende Technik, aber sie verwendet solche in einer Weise, die von ästhetischer Classicität weit entfernt ist. Die Schlummer-Arie aus dem 2. Acte der „Africainerin“, welche Signora Sauerl. ohne das Publikum von der programmatischen Abänderung irgendwie in Kenntniß zu setzen, zunächst lang, war mit gesuchten Effecten ausgestattet, deren diese an und für sich poetisch angelegte Arie nicht bedarf, und die noch schroffer hervorbrachten, da dieselbe statt des Orchesters vom Claviere begleitet wurde. Das Uebrige waren nicht nennenswerthe Bagatellen, in deren ersterer selbst Lach-Effecte, die man kaum einer Patti i. R. verzieht, mittheilt wurden. Solche Auswüchse der Gesanges-Composition sollten doch füglich ad acta gelegt werden, mindestens in einem Directions-Concert nicht mehr zum Vorschein kommen. Für die wirkliche Kunst ist mit solchen Dingen Nichts gewonnen. Das Concert war sehr gut besucht.

Aus dem Reiche.

*(Dem deutschen Kriegerbund) ist von dem Kaiserpaare für die von ihm errichtete Stiftung zum Andenken an die goldene Hochzeit folgendes Allerhöchste Dankschreiben zugegangen: „Wir haben mit dankbarer Anerkennung davon Kenntniß genommen, daß von dem „deutschen Krieger-Bunde“ für bedürftige Wittwen ehemaliger deutscher Krieger mit einem Capitale von 50,000 Mark eine Stiftung errichtet worden ist, und wollen—vorbehaltlich der im geordneten Wege herbeizuführenden obrigkeitlichen Bestätigung der Stiftung—gern genehmigen, daß dieselbe „Kaiser Wilhelm und Kaiserin Augusta goldene Hochzeit-Stiftung“ genannt werde. Bad Ems, den 2. Juli 1879. Wilhelm. Augusta.“

—(Für Dr. Falk.) Die Berliner Studentenschaft hat einen Fackelzug als Ovation für Dr. Falk in Aussicht genommen und an Stelle desselben, falls derselbe aus irgend einem Grund nicht zur Ausführung gelangen sollte, die Ueberreichung einer Adresse beschlossen.

—(Ueber die Impfsergebnisse in Deutschland) während des Jahres 1877 theilt das Kaiserliche Gesundheitsamt u. A. Folgendes mit: Von je 100 Impfpflichtigen wurden in Preußen mit Erfolg geimpft: In Ostpreußen wurden neu geimpft 81,3, wiedergeimpft 60,9; in Westpreußen neu 81,6, wieder 61,6; in Brandenburg neu 78,0, wieder 70,9 (darunter in Berlin neu 66,8, wieder 72,9); in Pommern neu 81,6, wieder 69,2; in Posen neu 92,1, wieder 69,4; in Schlesien neu 86,4, wieder 74,9; in Sachsen neu 90,0, wieder 71,6; in Schleswig-Holstein neu 73,5, wieder 78,3; in Hannover neu 91,1, wieder 70,2; in Westfalen neu 89,1, wieder 74,6; in Hessen-Rhaffau neu 90,5, wieder 79,7; in Rheinland neu 89,7, wieder 75,2; in Hohenzollern neu 88,7, wieder 70,2; in Preußen wurden im Ganzen neu geimpft 86,2, wiedergeimpft 71,6.

—(Turn-Statistik.) Im Jahre 1878 nahmen nach dem „Centralblatt für die ges. Unterr.-Werk. in Preußen“ an den in Preußen veranstalteten vierwöchentlichen Turnkursen 275 im Ante stehende Elementarlehrer Theil, und zwar in jeder Provinz 18 bis 26. Von den 275 Lehrern hatten 147 bereits in einem Seminar, 25 anderweit, 103 noch keinen Turnunterricht erhalten, 162 hatten nur in Freilübungen, 61 einen vollen Turnunterricht bereits ertheilt. Die Zahl der Unterrichtsstunden betrug während des ganzen Kurses 23—32 in den Freilübungen, 3—24 in Übungen mit Handgeräth, 20—40 in Geräth- und Gerüstübungen, 14—30 in der Theorie zusammen 69—104; außerdem haben die Teilnehmer noch in (bis in 32) Stunden der Schüler hospitirt und in 2—24 Stunden Lehrübungen selbst abgehalten. Während des Kurses wurden 1—9 Mal Turnspiele vorgenommen und 1—6 Mal Turnfahrten unternommen. Am Schluß des Kurses erhielten 47 Lehrer das Befähigungszeugniß mit dem Prädikat „sehr gut“, 137 mit „gut“, 91 mit „genügend“. Die Leistungsermittlungen waren am Red aus Streckgang mit Untergriff-Armbeugen und Strecken, im Anfang des Kurses im Durchschnitt für Alle 2—4,5, am Ende des Kurses 4—6,5; am Barren aus Streckhug-Armbeugen und Strecken 2—4,11 bezw. 4—7,8; Schlussprung aus Stand über die Schnur ohne Sprungbrett, von 5 zu 5 Cm. gerechnet 26—79,5 bezw. 65—89.

—(Technikum Hildburghausen.) Trotz der augenblicklich noch andauernden ungünstigen Lage der Industrie ist der Sommerbesuch des Technikums Hildburghausen, einer noch jungen technischen Lehranstalt, welche eine Maschinenbau- und Baugewerkschule umfaßt, ein recht erfreulicher. 41 Schüler besuchten die Anstalt, und zwar aus Preußen 19, aus Meiningen 10, aus Schwarzburg-Sondershausen 6, aus Sachsen, Bayern, Mecklenburg, Greiz, Schwyz und Amerika je einer. Am Ende des Wintersemesters hat der staatliche Prüfungs-Commissar, Herr Oberbaurath Hoppe, welcher gleichzeitig von Seiten des Staates die Schule beaufsichtigt, sich anerkennend über die Leistungen der Anstalt, sowie über den Ausfall der freiwilligen Techniker- resp. Meisterprüfung ausgesprochen. Ein gleiches allgemein günstiges Urtheil wurde der vor Ostern veranstalteten Ausstellung der Schülerarbeiten des Technikums zu Theil; dieselbe war ungemein zahlreich auch von Fachleuten besucht. Es sind jetzt schon mehrere junge Leute zum Besuche des Wintersemesters angemeldet.

Vermischtes.

—(Mittel gegen feuchte Wände.) Zunächst läßt man den inneren Putz feuchter Wände sorgfältig abklagen, so daß die Steine möglichst rein werden, und befeuchtet dann in lothrechter Richtung 2,5 Cm. starke

7 Cm. breite Latten, die man auf in die Fugen getriebene eichene Diebel nagelt, in 0,40 Meter Entfernung. In wagrechter Richtung werden hierauf 7 Mm. starke, 2,5 Cm. breite Latten mit 8 bis 9 Mm. Zwischenraum genagelt, so daß eine Art Bretterwand entsteht. Auf dieselbe trägt man dann den ziemlich fetten, gehörig mit Kuhhaaren vermischten Mörtel derartig ca. 1 Cm. dick auf, daß derselbe tüchtig zwischen die 8 bis 9 Mm. starken Fugen gedrückt wird und diese ausfüllt. Soll die Wand tapeziert werden, so läßt man schon diesen ersten Mörtelaufzug, nachdem derselbe getrocknet, abreiben, anderenfalls den sogenannten feinen Leberzug anbringen. Bei gutem Wetter ist der Putz in ca. 8 Tagen derartig trocken, daß ohne Gefahr tapeziert oder gemalt werden kann. Durch Anbringung einiger kleiner Oefnungen in den Fugenleisten kann man die gewünschte Circulation der Luft herstellen. Das ganze Verfahren ist äußerst einfach und billig, da die Latten aus allem möglichen Bretterabfalle hergestellt werden können, während es unbedingt trockene Wände liefert.

—(Goethe's Offenherzigkeit.) Eines Tages kam Holtei zu Goethe und befragte ihn bezüglich einer Stelle im zweiten Theile des „Faust“, die ihm unverständlich sei. Goethe sah die Stelle an, las sie zweimal durch und sagte: „Als ich sie schrieb, habe ich mir sicher etwas dabei gedacht. Heute kann ich's Ihnen aber nicht mehr sagen.“

—(Man bittet zu verkaufen!) Bei der jüngst in Würzburg stattgefundenen Conditorei-Gewerbe-Ausstellung wurde von einem Spatzvogel ein viel Heiterkeit hervorruftendes Stücklein gespielt. Bei einer Schale von eingemachten Früchten befand sich eine Tafel mit der Aufschrift: „Man bittet zu verkaufen.“ Einen günstigen Moment erspähend, eskamotirte der lockere Jüngling die Tafel hinweg und pflanzte sie neben eine prächtige Riesentorte auf, welche von einem Stuttgarter Haus ausgestellt war. Die Besucher veräumten natürlich nicht, der Aufforderung zu entsprechen und sich die köstliche Torte zu Gemüth zu ziehen. So verschwand schnell ein Stück nach dem anderen, bis es einem Comitésmitglied gelang, die Verwechslung zu entdecken und den Rest der Torte zu retten. — Das Stuttgarter Haus mochte sich mit dem Gedanken trösten, daß sein Fabrikat durch den gefundenen reisenden Abzug seinen Wohlgeschmack ad hominem bewies.

—(Die Herzdame.) Vor einigen Tagen starb, wie aus Wien mitgetheilt wird, in der Märzstraße zu Hünfhaus eine 76jährige Matrone, welche als Kartenausschlägerin in ihrer Umgebung allgemein „die Herzdame“ genannt wurde. Dieselbe erfreute sich einer Klientel, die sogar bis in höhere Gesellschaftskreise sich erstreckt haben soll; nicht selten sah man vornehme Equipagen vor der ärmlichen Wohnung der Kartenausschlägerin halten. Die Herzdame soll eine Summe von 40,000 Gulden hinterlassen und ihre einzige Tochter als Universalerbin eingesetzt haben.

—(Aus Basel) wird gemeldet, daß dort das eidgenössische Schützenfest unter dem schlechten Wetter leidet. Ein Becher wurde von einer „Schützen“ aus Graubünden gewonnen, welche von ihren Collegen des stärkeren Geschlechts befrängt und im Triumph umhergetragen wurde.

—(Conservirte Milch.) In New-York existirt eine Fabrik, welche Milch in Tafeln herstellt. Es werden bei der Fabrication 112 Wfd. Milch, 28 Wfd. Zucker und ein Theelöffel voll kohlenstoffreichem Natron in Emalgassefäßen eingedampft, bis sie zu einem Brei wurde. Dann wird sie bei geringerer Hitze gerührt, bis der Brei ganz trocken wird und in Pulver zerfällt. Durch Pressen bekommt es die Form von Tafeln.

—(Eine jeden falls begründete Dankbarkeit) bewies ein gewisser W. A. Brown, der kürzlich zu St. Louis verstorben, dadurch, daß er in seinem Testament mit den Worten, „es sei niemals seine Sache gewesen, einen ihm geleisteten Dienst zu vergessen“, jenem Individuum, das vor 10 Jahren mit seiner Frau durchgebrannt, die Summe von 1000 Dollar, sein ganzes disponibles Vermögen, vermacht.

—(Eine Pflanze als Compaß.) Ueber eine in Texas und Oregon wildwachsende Pflanze, deren Blätter durch die merkwürdige Eigenschaft, von Norden nach Süden zu zeigen, den Jägern der Prairien den Dienst eines Compasses leisten sollen, bringt das „Jahrbuch der Erfindungen“ einige interessante Mittheilungen. Die ersten Angaben über diese Pflanze aus den Jahren 1842 und 1843 stammen von dem Unionsgeneral Alford, welcher unter Berufung auf das Zeugniß seiner Officiere berichtet, daß die Wurzelblätter jener Pflanze ihre Spitzen von Süd nach Nord und ihre Flächen nach Ost und West kehren. Nach Professor A. A. Gray und Th. Mehan ist die Pflanze ein Korbblüthler und hat den Namen Silphium laciniatum. Die Ursache für das eigenthümliche Verhalten der Blätter wird in der gleich großen Empfindlichkeit beider Blattflächen für das Licht gesucht. Abweichend von den anderen Arten derselben Gattung Silphium, welche auf der unteren Blattseite zwei- bis dreimal so viel dem Gasaustausche dienende Spaltöffnungen haben und auf der oberen empfindlicher für die Lichtwirkungen sind, hat laciniatum eine auf beiden Seiten ähnlich gebildete Epidermis und in Folge davon auf beiden eine gleich große Empfindlichkeit für das Licht. Eine gleiche Vertheilung des Lichtes aber wurde ermöglicht durch die Stellung des Blattes in eine von Norden nach Süden gerichtete Vertical-Ebene.

Räthsel (dreifilbig).

Die Ersten schweben hin auf leichten Schwingen,
Die Dritte kann Dir täglich Neues bringen,
Das Ganze zeigt das Walten harter Kräfte
Sogar inmitten wilder Kriegsgeschäfte.

Auflösung des Räthfels in No. 156:

Flachs, Leinwand, Lumpen, Papier.

— Für die Herausgabe verantwortlich: Boris Schellenberg in Wiesbaden.
(Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

Bekanntmachung.

Aushebungsgeschäft pro 1879 betreffend.

Das diesjährige Aushebungsgeschäft für den **Stadtkreis Wiesbaden** findet am **17., 18. und 19. Juli d. J.** hier statt. Es werden deshalb diejenigen Militärpflichtigen, welche bei dem diesjährigen Musterungsgeschäfte:

- 1) als **branchbar** bezeichnet,
- 2) zur **Ersatz-Reserve I. Klasse** und
- 3) zur **Ersatz-Reserve II. Klasse** designirt worden sind,

hiermit aufgefordert, sich an den oben genannten Tagen **Morgens 7 resp. 8 Uhr im hiesigen Rathhause, Marktstraße 5**, gemäß der jedem einzelnen noch zugehenden Vorladung einzufinden.

Nicht zu erscheinen haben diejenigen Militärpflichtigen, welche **zurückgestellt** oder als **dauernd unbrauchbar** bezeichnet worden sind.

Wegen Abholung der Ausmusterungsscheine wird noch besondere Bekanntmachung erlassen.

In Abwesenheit der Vorgeordneten werden ihre Angehörigen, Meister, Vormünder u. a. aufgefordert, dieselben ungesäumt in den Besitz der Vorladung zu setzen, damit sie rechtzeitig erscheinen können.

Wer **ohne genügende Entschuldigungsgründe** fehlt, oder zu **spät** erscheint, sich in **trunkenen** Zustande einfindet, während des Geschäfts **ohne Erlaubniß** sich entfernt oder sich entfernt hat, auch bei dem späteren Aufrufe fehlt oder **sonst die regelmäßige Abhaltung des Geschäftes stört**, verfällt nach §. 24 ad 7 der Ersatzordnung vom 28. September 1875 in eine **Geldstrafe** bis zu **30 Mark** oder verhältnismäßige Haft, hat außerdem vorzugsweise Einstellung, Behandlung als unsicherer Heerespflichtiger, sowie den Verlust des etwaigen Anspruchs auf Befreiung oder Zurückstellung vom Militärdienst aus Reclamationsgründen zu gewärtigen.

Reclamationsanträge werden in der Regel nur dann berücksichtigt, wenn sie der Ersatz-Commission zur Begutachtung vorgelegt haben, ausgenommen der Fall, wo der Grund zur Reclamation erst nach Beendigung des Musterungsgeschäftes eingetreten ist.

Die Reclamationen, welche von der Musterungs-Commission als **unbegründet** zurückgewiesen worden sind, kommen nur dann zur Prüfung, wenn **Seitens der Reclamanten Recurs** gegen die getroffene Entscheidung eingereicht ist.

Die **Ober-Ersatz-Commission** wird auch keine Reclamationen berücksichtigen, wenn diejenigen Angehörigen nicht erscheinen, deren **Arbeitsfähigkeit** dabei in Betracht kommt.

Es haben demnach die Eltern und namentlich auch etwa noch vorhandene Söhne behufs Constatirung ihrer Erwerbsfähigkeit zu erscheinen. Auch die Angehörigen derjenigen Militärpflichtigen, deren Reclamation bereits beim Musterungsgeschäft für begründet erachtet worden ist, müssen bei Vornahme der Reclamationen zugegen sein.

Die Reclamationen werden jedesmal am **Schlusse des Geschäfts** und zwar an den Tagen, an welchen die Militärpflichtigen zur Vorstellung kommen, vorgenommen.

Sind von den Angehörigen Eltern oder Söhne durch **Krankheit** am persönlichen Erscheinen verhindert, so muß ein **Attest des Bezirksarztes** resp. **Kreisphysikus** sie entschuldigen. Fehlt solches Attest oder erscheinen Einzelne der Angehörigen nicht beim Geschäft, so wird die betreffende Reclamation nicht erörtert.

Es wird erwartet, daß sich die Militärpflichtigen **sauber gewaschen** und mit **reinem Hemde** der Commission vor-

stellen und wird Derjenige, welcher unsauber erscheint, mit einer Executivstrafe bis zu neun Mark oder verhältnismäßiger Haft bestraft.

Die Königl. Polizei-Direction.

Wiesbaden, 24. Juni 1879.

J. B.: Höhn.

Bekanntmachung.

Von **Montag den 14. d. Mts.** ab wird die **Marktstraße** vom Stadtbrunnen bis zur Neugasse während der Dauer der Neupflasterung für den Fahrverkehr gesperrt.

Wiesbaden, 10. Juli 1879. Die Königl. Polizei-Direction.

J. B.: Höhn.

Bekanntmachung.

In den städtischen Walddistrikten Pfaffenborn, Gehren und Geisheck werden **Montag den 14. l. Mts. Vormittags 9 Uhr**

- 8 Raummeter buchenes Prügelholz,
- 400 Stück buchene Plätterwellen und
- 1 Haufen Ausputzreisig

anderweit versteigert.

Sammelpunkt um **8 1/2 Uhr Vormittags** an der alten **Schwalbacher Chaussee vor Clarenthal**.

Wiesbaden, den 5. Juli 1879. Der Oberbürgermeister.

Lanz.

Feldpolizeiliche Erinnerung.

Die gesetzliche Bestimmung, wonach zur Nachtzeit das Feld allenthalben geschlossen sein soll und zwar vom 1. Mai bis Ende August von Abends 9 bis Morgens 3 Uhr und vom 1. September bis Ende October von Abends 8 bis Morgens 4 Uhr wird mit dem Bemerken in Erinnerung gebracht, daß innerhalb der genannten Zeit auf offenen Grundstücken außerhalb der öffentlichen Straßen und Feldwege sich Niemand, selbst nicht der Grundstücksbesitzer, zur Fortsetzung der Feldarbeit mehr verweilen darf.

Wiesbaden, den 6. Juli 1878. Der Oberbürgermeister.

J. B.: Coulin.

Bekanntmachung.

Die auf **Montag den 14. l. Mts. Vormittags 8 Uhr** anberaumte Versteigerung des **Grases** von einer städtischen Wiese bei **Clarenthal** findet **nicht** statt.

Wiesbaden, den 11. Juli 1879. Der Oberbürgermeister.

Lanz.

Bekanntmachung.

Die am **1. resp. 5. l. Mts.** stattgehabte Versteigerung der **Grasrescenz** auf den Distriktschneisen, Gräben u. im Stadtwalde hat die Genehmigung des Gemeinderaths erhalten, wovon die Steigerer hiermit benachrichtigt werden.

Wiesbaden, den 10. Juli 1879. Der Oberbürgermeister.

Lanz.

Carl Trombetta,

5833

Friedrichstraße 39,

offerirt **prima Raffinade** in Broden à 40 Pfg. per Pfd.

Pyrophosphorsaures Eisenwasser,

bewährtes Mittel gegen **Blutarmuth, Nervenschwäche** u. a., empfiehlt

5064

Dr. Steinau, Apotheker,
Oranienstraße 6.

Frische Füllung Selterer-Wasser, Hen, Hafer, Stroh, Häcksel zu haben **Hellmundstraße 11, 1. Etage.**

5050

Neue Kartoffeln sind zu haben **Adelheidsstraße 71.**

5570

Neue Kartoffeln zu haben bei **Baumann, Holzhandlung, Adolphsallee.**

5571

Immobilien, Capitalien etc.

Die Villa Marienquelle (Merothal 39), eleg. eingerichtet und möblirt, mit Weinberg und großem Weinkeller, abreisehalber mit oder ohne Einrichtung zu verkaufen. 3341

Haus für Herren Lehrer, welche Pension geben, sehr geeignet, **gute Lage, billiger Preis, kleine Anzahlung.** Anfragen unter Chiffre L. L. 20 an die Expedition d. Bl. erbeten. 5463

Villen mit großen und kleinen Gärten zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres bei **Ch. Falker, Wilhelmstraße 40.** 417

Villen zum Verkauf, zum Vermieten übertragen. **C. H. Schmittus, Herrngartenstraße 14.** 2845

Ein kl. **Landhaus**, zweist., 8 Räume, 4 Mansarden enth., 20 Min. v. Curhaus gel., für 5000 Thlr. zu verk. N. Exp. 1627

Das Landhaus Frankfurterstraße 6 mit großem schattigen Garten zu verkaufen. Näheres im Hause selbst oder bei Herrn Schmittus, Herrngartenstraße 14. 333

Ein **zweistöckiges Wohnhaus** mit zweistöckigem Hinterbau und Garten, für jeden Geschäftsbetrieb geeignet, sofort billig zu verkaufen. Näh. Exped. 16998

Ein neues, rentables **Haus** in der Adelhaidstraße zu verkaufen. Angenehme Bedingungen. Näh. Exped. 1837

Das Haus Adelhaidstraße 33, Sommerseite, mit Garten und Hintergebäude, ist zu verkaufen oder auf längere Zeit im Ganzen zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 12546

Haus-Verkauf.

Das Haus Spiegelgasse 8, welches sich zu jedem Geschäftsbetrieb eignet und nach zwei Straßen Front hat, ist abtheilungshalber aus freier Hand zu verkaufen. Näh. daselbst. 5254

Villen zum Alleinbewohnen

zum Verkauf, zum Vermieten übertragen.

C. H. Schmittus, Herrngartenstraße 14. 5462
Zu verkaufen eine **Villa** zum Alleinbewohnen, schöne Lage, für 45,000 Mk., sowie verschied. **Landhäuser** mit gr. Gärten, Stallung u. billig durch **F. Beilstein, Bleichstraße 21.** 5214

In **Mosbach**, dem Bahnhofe vis-à-vis, ist ein neues, massiv erbautes **Haus** von 6 Zimmern, 2 Küchen, 6 Mansarden, Keller, Waschküche u., mit reizender Aussicht, um den billigen Preis von 5000 Thlr. zu verkaufen. Näh. Exp. 3171

Ein großer **Garten mit Garten- und Wohnhaus**, sowie kleiner Stallung in der Nähe Wiesbadens zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 4

6-7000 Thlr. werden auf gute Hypothek alsbald gesucht. Adressen unter S. F. 24 in der Exped. d. Bl. erbeten. 2071

20,000, event. 40,000 Mark liegen gegen erste Hypothek zum Ausleihen bereit. Näh. Expedition. 4163

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine **Büglarin** wünscht noch Beschäftigung anzunehmen. Näh. Karlstraße 34 im Hinterhaus, 1 Stiege hoch. 5169

Eine **Büglarin** wünscht noch einige Tage Beschäftigung. Näheres Dambachthal 6. 5433

Eine junge Frau sucht Monatsstelle oder Aushilfsstelle. Näh. Schulgasse 10, 2 Stiegen hoch rechts. 5621

Ein **Mädchen** sucht einige Tage Beschäftigung im Ausbessern. Näheres kleine Webergasse 7. 5601

Ein **Bügelmädchen** sucht Beschäftigung. Näh. Mehrgasse 9. Daselbst wird Wasche zum **Bügeln** angenommen. 5596

Ein **Bügelmädchen** sucht Beschäftigung, am liebsten in einer Wäscherei. Näh. auf der Bleiche des Hrn. Scherer, 1 St. 5622

Eine Dame häuslichen Arbeiten und der feineren Küche vertraut, sucht Stellung als Vertreterin der Hausfrau, als Begleiterin junger Damen oder als Vorleserin und Pflegerin eines alten Herrn. Suchende war in obigen Eigenschaften in 8 Jahren in zwei Familien thätig. Nicht unbemittelt, daher Ansprüche bescheiden. Gef. Offerten sub **B. 8666** befördert **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** (ept. 12/VII.) 23

Für ein junges, heiteres und musikalisch gebildetes Mädchen aus guter Familie wird bei bescheidenen Ansprüchen eine Stellung als Gesellschafterin, Reisebegleiterin oder als Verkäuferin gesucht. Gef. Offerten unter H. P. 22 postlagernd Wiesbaden erbeten. 5282

Ein junges, gebildetes Frauenzimmer sucht baldigst Stelle in einem Laden. Näh. Exped. 4633

Ein junges Mädchen vom Lande sucht Stelle in einem kleinen Haushalte. Näh. Röderallee 22. 5537

Ein tüchtiges Mädchen sucht Stelle, am liebsten als Hausmädchen. Näheres Saalgasse 18, zwei Treppen hoch. 5505

Gesucht für ein junges, wohlherzogenes Mädchen aus guter Familie eine passende Stellung bei einer anständigen Herrschaft. Näh. Helenestraße 8, 1 St. h. l. 5594

Ein von seiner Herrschaft gut empfohlenes Mädchen sucht wegen Abreise derselben zum 15. Juli eine anderweitige Stelle. Näheres Wilhelmstraße 4, eine Treppe hoch. 5612

Ein ordentliches, reinliches Mädchen, welches etwas kochen kann, sucht Stelle als Mädchen allein. Näh. Schachtstraße 19. 5602

Ein junges Mädchen sucht Stelle als Kellnerin. Näheres im „Rheinischen Hof“, Zimmer No. 22. 5606

Ein braves, anständ. Mädchen sucht baldigst Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näh. Schwalbacherstraße 12. 5609

Ein verh. Kaufmann mit schöner Handschrift sucht Beschäftigung auf einem Bureau, Beitragen von Geschäftsbüchern, Revision und Stellung von Rechnungen im Banfach u., sowie in jeder schriftlichen Arbeit gegen mäßiges Honorar. Offerten beliebe man gef. unter R. M. in der Exp. d. Bl. niederzul. 5361

Ein **Küfer** sucht dauernde Stelle für alle Arbeit. N. Exp. 5405

Ein junger Kaufmann sucht Beschäftigung. Näh. Exp. 5425

Ein junger Mann sucht Stelle als **Diener** oder **Krankenfleger**. Eintritt am 20. Juli oder 1. August. Derselbe ist im Besitze guter Zeugnisse. Näh. Expedition. 5524

Personen, die gesucht werden:

Mädchen können Weißzeugnähen und Zuschneiden erlernen. Näh. Helenestraße 17, Seitenbau. 5403

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie kann das **Weißsticken** erlernen. Näh. Exped. 5597

Gesucht zum 1. October nach **Wiebich** für 4 Kinder von 13-4 Jahren ein gebildetes Mädchen, Bonne, Kindergärtnerin, Französin oder Deutsche, die das Kleidermachen versteht und in allen Handarbeiten bewandert ist. Gute Zeugnisse über ähnliche Stellungen erforderlich. Meldungen unter Chiffre v. L. bei der Expedition d. Bl. 5074

Adelhaidstraße 49, Hinterh., ein Dienstmädchen gesucht. 5549

On cherche une bonne d'enfants française bien recommandée. S'adresser dans l'expédition de cette feuille. 5429

Ein Mädchen, welches das Kochen, Waschen, Bügeln und alle Hausarbeiten versteht, wird zum 1. August oder auch früher verlangt **Wörthstraße 20**, eine Treppe hoch. 5617

Ein braves, zu jeder Arbeit williges Mädchen wird gesucht **Louisenstraße 30a, Parterre.** 5624

Ein **tüchtiger Buchbinder** zur Leitung einer Fabrik gesucht. Nur ein ganz **solider, ruhiger** Mann, mit guten Zeugnissen versehen, kann dauernde Stellung gegen guten Lohn erhalten. Näheres Expedition. 5539

Ein anständiger, tüchtiger **Kellner** wird gesucht im „Europäischen Hof“ in **Wiebich.** 5595

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Zu mietten gesucht von einem Herrn in der Geschäftslage 2 Parterre-Zimmer mit Küche oder 3 Zimmer (wovon das eine nach der Straße gehend). Näheres Expedition. 5069

Ein selbstständiger, solider Kaufmann sucht bei einer anständigen Familie auf längere Zeit Kost und Logis. Gef. Offerten nebst Preisangabe sub L. S. besorgt die Expedition d. Bl. 5533

Eine herrschaftliche Wohnung, Parterre oder Bel-Etage, von 6 oder 7 großen Zimmern mit Garten wird zum 1. October oder später gesucht. Näh. Exped. 5600

Zu Auftrage suche per 1. October einen Laden, worin Specereigeschäft betrieben wird oder welcher sich dafür eignet. Offerten an W. Diez, Walramstraße 9. 5544

Angebote:

Adelheidstraße 9, Stb., zwei möbl. Zimmer zu verm. 193

Adlerstraße 50 ist eine Wohnung (Glasabschluß), bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Keller, billig auf 1. October zu vermieten. Näh. im 3. Stock bei Herrn Schäfer. 4734

Bleichstraße 1, Part., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 3894

Bleichstraße 8 ist eine Wohnung von 3 großen Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 4308

Dohheimerstraße 17 im neuen Vorderhaus, 2 St. h., ein schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost zu verm. 3566

Dohheimerstraße 18, 2 St. hoch, ein Salon mit Schlafzimmer möbliert zu vermieten. 2166

Elisabethenstraße 11 sind möblierte Wohnungen auf sogleich zu vermieten. 1711

Friedrichstraße 2, Bel-Etage, möbl. Zimmer zu verm. 5328

Geisbergstraße 7 sind 2 möbl. Parterrezimmer zu verm. 5526

Geisbergstraße 8, 2 Tr., findet ein Herr oder eine Dame ein möbliertes Zimmer, auch Verköstigung. 5452

Geisbergstraße 18 ist ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. Näheres eine Stiege hoch. 5452

Helenenstraße 3, Bel-Etage, möbl. Zimmer zu verm. 18446

Helenenstraße 16, Bel-Etage, freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. Zubehör auf 1. October zu verm. 4420

Hellmündstraße 23 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und 2 Kammern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 4960

Nahstraße 17, 1 St. r., ist ein gut möbl. Zimmer, auf Wunsch mit Schlafcabinet, sofort zu vermieten. 5362

Karlstraße 8, Part., schön möbl. Zimmer zu verm.

Leberberg — Wilhelmshöhe 1

ist die möblierte Bel-Etage von 5 Zimmern, sowie 2 möblierte Parterre-Zimmer mit Küche oder Pension zu vermieten. 4027

Leberberg 7 ist die möbl. Parterrewohnung ganz oder getheilt mit Pension zu vermieten. 4979

Rheinstraße 5 ist die Parterrewohnung von 7 Zimmern u. vom 1. October an zu vermieten. Näh. daselbst 2 Tr. 4057

Rheinstraße 19 möbl. Wohn. m. Küche od. Pension, sowie einzelne Zimmer z. v. R. Bel-Etage. 3845

Rheinstraße 33 vier bis fünf gut möblierte Zimmer zusammen oder einzeln z. verm. 5532

Schwalbacherstraße 59 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst Küche, Dachkammern und Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. Einzusehen von 11 Uhr an Montags, Mittwochs und Samstags. Näh. Parterre. 5388

Sonnenbergerstrasse

ist die möblierte Villa No. 11, ganz in der Nähe des Kurhauses, zu vermieten. Näh. Sonnenbergerstraße 11a. 37

Webergasse 1 im „Ritter“ ist eine Wohnung im Flügelbau links, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, an eine stille Familie per 1. October zu verm. 4649

Wellrigstraße 44 ist eine freundliche Wohnung, 3 Zimmer enthaltend, zu vermieten. 3617

Möblierte Zimmer zu vermieten Bleichstraße 17. 18448

Eine elegant möblierte Hochparterre-Wohnung ist sofort zu vermieten.

Näheres Parkstraße 1. 427

Ein auch zwei möblierte Zimmer sind mit oder ohne Kost billig zu verm. Ecke der Nerostraße 2, nahe dem Kochbrunnen. 3432

Schön möblierte Zimmer zu vermieten Bahnhofstraße 20, Bel-Etage, Eingang links. 4201

Parterre-Wohnung, Helenenstraße 16, bestehend aus 5 Zimmern und Küche mit Zubehör, per 1. October zu verm. Näh. Helenenstr. 16, Part.

1 Bel-Etage,

1 Salon u. 4 Z. enth., gut möbl., mit oder ohne Pension, auf Wunsch auch Küche, billig zu verm. Helenenstraße 3. 4884

Gut möbliertes Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten Karlstraße 21. 4564

Ein möbliertes Zimmer zu verm. Rheinstraße 38, 3. St. 3549

Ein freundl. möbl. Zim. bill. z. verm. Hellmündstr. 11, 1. St. 5422

Ein **mittelgroßes Landhaus** an den Curanlagen ist zu vermieten. Näheres Expedition. 4380

Die Bel-Etage meines Hauses Langgasse 6 ist zum 1. October zu vermieten.

H. Schlachter Wwe. 5575

Zwei schöne, unmöblierte Zimmer in bester Lage per 1. October zu vermieten. Näheres Expedition. 5377

Ein freundliches Zimmer nach der Straße möbliert zu vermieten Langgasse 22, 2 Stiegen hoch. 4284

Ein kleines, möbliertes Zimmer ist billig zu vermieten. Näh. Saalgasse 2, Parterre links. 5619

In einer Villa, nahe dem Turhanse, ist eine hohe Parterre-Wohnung in schönem Garten, 3 elegant möblierte Zimmer, mit oder ohne Pension zu vermieten; auch wird die Wohnung unmöbliert mit Küche und allem Zubehör abgegeben. Näh. Moritzstraße 6, 1 St. h. rechts. 4280

Ein möbliertes, schönes Zimmer per Monat 36 Mark in der Rheinstraße zu vermieten. Näh. Exped. 5611

Zimmer, schön möbl., billig zu verm. Langgasse 11. 5616

Zu vermieten in Erbach im Rheingau

eine Wohnung, an der Hauptstraße gelegen, mit prachtvoller Aussicht auf den Rhein, bestehend aus 3 schönen Zimmern nebst allem Zubehör. Näh. Exped. 5593

Eine schöne **Werkstätte** mit oder ohne Wohnung auf October oder auch früher zu vermieten Adlerstraße 11. 4445

Ein guter **Keller** zu vermieten. Näh. Kirchgasse 22. 4346

Pferdestall u. Remise zu verm. N. Kochbrunnenplatz 3. 13178

Kost und Logis billig zu haben Taunusstraße 34. 5289

Arbeiter erhält Kost und Logis Ellenbogengasse 10. 3921

Ein ordentliches Mädchen erhält billige Schlafstelle Hellmündstraße 11, erste Etage. 5048

Arbeiter erhalten Kost und Logis Nerostraße 16. 5469

Wiesbaden.

16852

Privat-Hotel

„Villa Germania“

Sonnenbergerstraße No. 39 am Turpark. Herrschaftl. Wohnungen mit einger. Küche, Stallung, Garten u. Elegante, kleinere Wohnungen, sowie einzelne Zimmer mit oder ohne Pension.

Chr. Kohl.

Atelier für künstliche Zähne.

Schmerzloses Einsetzen derselben ohne Entfernung der Wurzeln. — Behandlung von Zahnkrankheiten. Sprechstunden von 8—12 und von 2—6 Uhr.

O. Nicolai, Langgasse 48, I. Etage, neben der „Restauration Engel.“

1701

G. W. Bullrich's Universal-Reinigungssalz,

seit Jahren allgemein bekannt als das wirksamste und billigste Hausmittel gegen Säurebildung, Aufstoßen, Krampf, Verdauungsschwäche und andere Magenbeschwerden, in Original-Paqueten von $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ Pfd. echt und unverfälscht zu haben bei **Ed. Wengandt** in Wiesbaden; **L. Braun** in Diebrich; **J. Scherer** in Oestrich; **G. R. Altenkirch** in Lorch. 175

Birkentheerseife

von **Albin Hentze** in Halle a. S., ist ärztlich empfohlen gegen alle Hautunreinigkeiten, Flechten, Scropheln, Mitesser, Sommersprossen etc. Nur diese Seife gibt dem Gesicht Schönheit und Frische. Jedes echte Stück Birkentheerseife enthält obige volle Firma, worauf beim Kauf zu achten ist. Preis à Stück 50 Pf. nur bei 123

Moritz Mollier, Wiesbaden, Langgasse 17.

Als die **zarteste** und **reinste** aller Seifen (frei von jeder Schärfe), welche die Haut geschmeidig und weiss macht, empfehle

Lohse's Lilienmilch-Seife,

an Feinheit alle anderen Seifen übertreffend, von **Gustav Lohse**, Parfumeur, Berlin, Hoflieferant Ihrer Majestät der Kaiserin-Königin.

Zu haben in Wiesbaden bei Hofcoiffeur **W. Röhrig**, sowie in allen renommirten Parfümerien etc. etc. 217

!Fast umsonst!

In Folge Liquidation der jüngst falliten großen **Britannia-Silber-Fabrik** werden folgende **40 Stück**, äußerst gediegene **Britannia-Silber-Gegenstände**, für nur **13 Mark**, als kaum des vierten Theiles der Herstellungskosten, also **fast umsonst** abgegeben und zwar:

- 6 Stück vorzüglich gute **Tafelmesser**, Britannia-Silber-Hest und Silberstahlklingen,
- 6 " **Gabeln**, feinstes Britannia-Silber,
- 6 " **schwere Britannia-Silber-Speiselöffel**,
- 6 " **Britannia-Silber-Kaffee- oder Theelöffel** bester Qualität,
- 1 " **massiv Britannia-Silber-Oberschöpfer**,
- 1 " **schwerer Britannia-Silber-Suppen schöpfer**,
- 6 " **feine Britannia-Silber-Messerleger**,
- 6 " **Austria-Tassen**, fein ciselirt,
- 2 " **effectvolle Britannia-Silber-Salon-Tafelleuchter**.

40 Stück. — Alle hier angeführten **40 Gegenstände** kosten zusammen nur **13 Mark**. — Das **Britannia-Silber** ist das einzige Metall, welches ewig weiss bleibt und von dem echten Silber, selbst nach 20jährigem Gebrauch nicht zu unterscheiden ist, wofür **garantirt** wird. — Adresse und Bestimmungsort: **Blau & Kann, General-Depot der Britannia-Silber-Fabriken, Wien**. — Versandt prompt gegen Postvorschuß oder Geldeinsendung. — Zoll und Postspesen sehr gering. (M.-No. 18900.) 41

Ankauf von Flaschen Faulbrunnenstraße 5. 1893

Eiserne Cassetten

für Geld und Werthpapiere, zum **Befestigen** und **Anschließen** an einem beliebigen Orte eingerichtet und auch ohne diese Einrichtung, sind in großer Auswahl zu billigen Preisen vorrätig bei

Bimler & Jung,

5046

Langgasse 9.

Für Landwirthe.

Verschiedene Arten ganz neu construirter **Wind- oder Getreide-Puhmühlen** unter Garantie und vorheriger Probe zu haben bei

Mühlenbauer **Ackermann** in Wiesbaden, **Emserstraße 22.**

5435

Echter Bernstein-Glanz-Lack

mit Farbe

für Bodenaufstrich aus der Chemischen Fabrik von

Gustav Wolff,

Frankfurt a. M.,

Fabrik Mainkur.



gesetzlich deponirt

gesetzlich deponirt

Dieser **rasch trocknende, vorzüglich bewährte Fußbodenlack** übertrifft jedes andere zum Fußbodenanstrich angebotene Fabrikat an **Glanz, Härte und Dauerhaftigkeit**, liefert den **gleichmäßigsten und elegantesten Anstrich**. In verschiedenen Farben vorrätig bei den Herren: **Gottfried Glaser**, Mehrgasse 5, und **A. Cratz**, Langgasse 29. 1400

Auf die Schutzmarke wird zu achten gebeten.

Ruhrkohlen,

melirte Kohlen von M. 15,— an
gewaschene Rußkohlen " " 15,50 "

per 20 Centner empfiehlt

3311 **Otto Laux**, Alexandrastraße 10.

Brennholz- und Kohlen-Handlung

von 16441

G. C. Herrmann, Dogheimerstraße 27,

empfehlte 1a Qualitäten: **Ofenkohlen** in sehr stückreicher und stets frischer Waare, sowie **Ruß- und Stückkohlen**, trockenes **Buchen- und Kiefern-Scheitholz**, desgl. geschnitten und gehackt, **Anzündholz** per Ctr. = 4 Säcke 2 M., im Lager abgeholt 25 Pfd. 50 Pfg. — **Holz Kohlen.**

Gef. Aufträge werden angenommen durch die Post, die Exped. des „Wiesbadener Tagblatts“ und im Lager Dogheimerstraße 21.

Depôt von Fabriken-Abfallholz

F. Braidt, 42 Adelhaidstraße 42,

liefert das **billigste Anzünd- und Brennholz**, 5 Säcke (1 Ctr. 50 Pfd.) **3 Mark** frei ins Haus. Bei größerer Abnahme entsprechend billiger. 17955

Rosen- und Baumstämme,

biv. Größen, billigt bei **W. Gail**, Dogheimerstraße. 16947

Annoncen

in sämtliche Blätter des In- und Auslandes werden zu Original-Preisen befördert durch die Annoncen-Expedition der

Ed. Rodrian'schen Hofbuchhandlung.

Grand-Hôtel (Schützenhof-Bäder).

Beehrt durch den Curgebrauch Sr. Maj. des Deutschen Kaisers und Königs von Preussen, Ihrer Kaiserl. und Königl. Hoheiten der Frau Kronprinzessin des Deutschen Reiches und von Preussen, Prinz Wilhelm von Preussen.

Preise der Bäder (incl. warmer Wasche):

Ein Mineral-Bad Mark 1.—

„ Süsswasser-Bad „ 1.20.

(Jedes Bad im Abonnement 15 Pf. billiger.)

Eigene warme Mineralquelle, direct abgeleitet nach der Trinkhalle in den Cur-Anlagen und der neuen Colonnade, unter Aufsicht der städtischen Behörden und der Cur-Direction.

Table d'hôte 1 Uhr.

Restauration à la carte im Saal und im Garten.

Mässige Preise.

4551

Eigenthümer: E. Oursin.

Großer

Schuhwaaren = Ausverkauf

von



J. Wacker aus Stuttgart.

Der Verkauf dauert nur ganz kurze Zeit!

Herrenstiefeletten von französischem Kalbleder (Bordeaux) von 7—12 Mk.

Damenstiefel, Sechundlederstiefel, Wachslederstiefel von 5—9 Mk.

Damen- und Kinder-Mollerschuhe, wie auch Spangenschuhe von 4 Mk. an.

Stärkere Schultstiefel für Knaben und Mädchen in großer Auswahl.

Knaben-Stulpstiefel, wie auch Zugstiefel.

Die Waare ist gut und solid gearbeitet, nur Handarbeit.

Der Laden befindet sich

21 Goldgasse 21.

Mauergasse No. 2, Karl Kögel, Mauergasse No. 2,

Königlicher Hof-Stuhlmacher, empfiehlt sein reichhaltiges Lager in Stühlen aller Art. 13500

Den geehrten Damen zu Nachricht, daß ich Unterricht erteile im Anmessen, Zuschneiden und Anfertigen von Damen-Garderobe. Einzelne Extrastunden werden in und außer dem Hause gegeben; auch werden Damenkleider geschmackvoll und modern angefertigt und für Damen, welche sich dieselben selbst anzufertigen wünschen, zugeschnitten und eingerichtet. 13501 Frauendant Meyer Wittwe, Schillerplatz 3.

Böpfe, Locken von ausgefallenen Haaren, sowie alle anderen Haararbeiten werden gut und billig angefertigt bei

Frau Schuchardt, Friseurin, Karlstraße 5, Parterre rechts.

3344

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 1/2 Uhr anfangend:

Grosse Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet

Chr. Hebingen.

135

Tanzgeld nur 50 Pf.

Römersaal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend:

Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet

E. Günther jun.

Raffaner Bierhalle, Frankfurter-

straße,

empfehlst ein ausgezeichnetes Glas Lagerbier aus der Actienbrauerei Raffau a. d. Lahn. 2384

Beau-Site.

Zu jeder Tageszeit frisch gemolkene Milch und frisch gelegte Eier von eigenen Hühnern, sowie in der neu verglasten Halle und Regelbahn ein vorzügliches Glas Bier zu 12 Pfg. 11

Badhaus zur „goldenen Kette“,

Langgasse 51.

Bäder à 50 Pfennig.

Kalte Brausen und Douchen.

3890

„Zum Mohren“, Wiesbaden, Neugasse 11,

Mitte der Stadt.

Empfohlen in gutem Mittagstisch von 1 Mark an und höher, sowie stets reichhaltiger Speisefarte. Preiswürdige reine Weine und Flaschenbier. Hochachtungsvoll 1911 Jacob Becker.

Hôtel Trinthammer,

8364

3 Mühlgasse 3.

Restauration à la carte. — Mittagstisch von 1 Mark an, im Abonnement billiger. — Vorzügliches Bier. — Reingehaltene Weine. — Café. — Billard.

Thee

in allen Sorten

von J. L. Ronnefeldt in Frankfurt a. M. zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei

Clara Steffens,

183

Webergasse 14, im Hause des Herrn Franz Altstätter.

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei

Eduard Krah, Theehandlung,

43

Marktsstraße 6 (beim Schillerplatz).

Universal-Reinigungs-Salz.

Von allen Aerzten als das einfachste Hausmittel empfohlen gegen Säurebildung, Aufstossen, Krampf, Verdauungsschwäche und andere Magenbeschwerden. In Packeten à 25 Pf., 50 Pf. und 1 M. zu haben bei Ph. Reuscher u. F. Strasburger.

CHOCOLADEN

Verkauf
in den
feinsten

Joh. Phil. Wagner & Co
Hof-Chocoladen-Fabrik



MAINZ.



ENTÖLTER CACAO

Colonialwaaren-
und
Delicateffen-
Handlungen.

59

Berlin.

218

Tribüne

(19. Jahrgang).

28,500 Exemplare.

Gehört zu den bedeutendsten Tagesblättern der
deutschen Kaiserstadt.

Pächter des Inseratentheils:

Annoncen-Expedition

Adolf Steiner, Hamburg.



Sargmagazin

Zahnstraße 3.

Alle Arten

in 2708

Holz und Metall.

C. Birnbaum.

Pfandleih-Anstalt Kaiser,

Michelsberg 3.

Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt.

12346

Feuer- und diebesichere

Geld- und Documenten-Schränke

eigner Fabrik sind in großer Auswahl auf Lager bei

W. Philipp, Hofschlosser,

Dambachthal 4.

13504

Stühle und Körbe werden geflochten und lackirt. Lager
in Korbwaaren, Thürvorlagen, Strohtaschen, Strohsohlen etc.
in großer Auswahl billigst.

5056

Nic. Schröder, obere Webergasse 43.

Alle Arten Stühle werden geflochten und reparirt zu
den billigsten Preisen von

2802

Ph. Karb, Stuhlmacher, Saalgasse 30.

Kleider- und Küchenschränke, Kommoden, Tische,
Stühle, Bettstellen, Matratzen, Nachttische u. dergl.
empfehlen billigst

3898

Friedrich Haberstock, Mauritiusplatz 4.

Koffer sind stets zu haben bei A. F. Lammert,
Sattler, Metzgergasse 37.

4157

Ankauf von getragenen Kleidungsstücken und Schuh-
werk zu den höchsten Preisen Michelsberg 7.

5022

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federnreinigen in und
außer dem Hause. Lina Löffler, Steingasse 5.

188

Decken u. Röcke werden gesteppt Grabenstr. 14, 1 St.

17640

Garten-Erdbeeren kauft jedes Quantum

5124

J. H. Lewandowski, Kirchgasse 6.

Haasenstein & Vogler.

Erste und älteste

Annoncen-Expedition

Frankfurt am Main.

Filialen in Darmstadt, Mannheim, Carlsruhe, Stuttgart,
Würzburg, Ulm, Freiburg in Baden.

Besorgen zu Original-Preisen
ohne alle Nebenkosten:

Stellen-Gesuche,
Vacanzen-Angebote,
Kauf- und Verkaufs-
Anzeigen

Pachtungen,
Submissionen,
Heiraths-Offerten,
Discrete Anzeigen

in alle Zeitungen der Welt.

Die Hauptblätter der Schweiz und Frankreichs sind
von uns gepachtet und nehmen Anzeigen
nur durch uns.

In Erbenheim.

Wer etwas Gutes essen und trinken will, der gehe in die

Wirthschaft von H. Ulrich,

links der Bahn an der Chaussee von Wiesbaden.

Dieses zur Wahrheit

5615

Von mehreren seiner Gäste.

Lebens-Versicherung.

Tüchtiger Hauptagent gesucht. Offerten unter E. L. 30
an die Expedition d. Bl. erbeten. 5592

Einige junge Leute werden zum guten, bürgerlichen Mittags-
tische zu billigem Preise gesucht Nerostraße 2, 2 Tr. h. 3021

Juliane Kiesenwetter, fl. Schwalbacherstr. 4, empfiehlt
sich den geehrten Damen im Frisieren u. allen Haararbeiten. 17949

Eine Frau empfiehlt sich im Sticken billigt. Näheres
Helmundstraße 3a, eine Stiege hoch. 4830

Ein Kind findet gute Pflege. Näh. Exped. 5404

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige
Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat,
unsere lieben Gatten, Vater, Schwiegerjohn und Schwager,
August Walterreith, nach langem Leiden zu sich
zu rufen. Die Beerdigung findet heute Sonntag Nach-
mittags 2 1/2 Uhr vom Leichenhause aus statt.

5618

Die trauernden Hinterbliebenen.

Auszug aus den Civilstands-Registern der
Stadt Wiesbaden.

11. Juli.

Geboren: Am 7. Juli, dem Dachdecker Moriz Schmidt e. T. —
Am 9. Juli, dem Lüncher und Lackirergehilfen Wilhelm Minor e. S.,
N. August Wilhelm. — Am 10. Juli, dem Speereihändler Wilhelm
Schlink e. T., N. Elisabeth Wilhelmine. — Am 11. Juni, dem Curiaal-
portier Simon Wendel e. T. — Am 10. Juli, dem Eisenbahn-Bureau-
Assistenten Adolph Kurz e. S. — Am 9. Juli, dem Lünchergehilfen
Philipp Bieth e. S.

Aufgeboren: Der Musiker Friedrich Carl Schmidt von Sanders-
leben im Herzogthum Anhalt, wohnh. zu Mainz, und Lisette Christiane
Herrmann von Naurob, N. Wiesbaden, wohnh. dahier.

Verhelicht: Am 10. Juli, der verm. Schreinergehilfe Peter Joseph Schneider von Lorch, M. Müdesheim, wohnh. dahier, und Susanna Klumie von Schweppenhausen, Reg.-Bez. Coblenz, bisher dahier wohnh.
Gestorben: Am 10. Juli, Anna Maria Eva Ottilie Wilhelmine, geb. von Bernharbi, Ehefrau des Königl. Hauptmanns Paul von Horn zu Mainz, alt 22 J. 4 M. 18 T. — Am 10. Juli, Elisabeth, geb. Hartmann, Ehefrau des Gärtners Jacob Appel, alt 34 J. 4 M. 24 T. — Am 11. Juli, Johann Adam, S. des Dachbeders Philipp Born, alt 5 M. 3 T. — Am 11. Juli, der Diener Friedrich August Waltherreit, alt 45 J. 11 M. 1 T.
Königliches Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 12. Juli 1879.)

Adler: Hacker, Kfm., Plauen.
 Lobbenberg, Kfm., Köln.
 Ottens, Landt.-Abg., Ditmarschen.
 Farr, Landtags-Abg., Weilburg.
 Kandzia, Kfm., Leipzig.
 Pabot, Kfm., Paris.
 Weber, Kfm., Paris.
 Bach, Kfm., Barmen.
 Ulrich, Direct. m. Fam., Copenhagen.
 Elias, Kfm., Köln.
 Funcke, Apoth. m. Fr., Hagen.
 Goldschmidt, Kfm., Paris.
 v. d. Goltz, Frhr. Obristlt., Jülich.
 Zillchen, Kfm., Frankfurt.
 zur Linde, Postrath, Kassel.

Allesaal: Barbanson, Brüssel.
 Barbanson, Fr. m. Bed., Brüssel.

Bären: van Jueden, Kfm. m. S., Amsterdam.

Belle vue: Wülfing, Kfm., Barmen.

Schwarzer Bock: Pallmann, Landstuhl.
 Bold, Rent., Frankfurt.
 Lendin, Oberlehr. m. Fr., Breslau.
 Räss, m. Fr., Bonn.
 Fränkel, m. Fr., Leobschütz.

Zwei Bücke: Benjamin, m. Fam., Amsterdam.
 Teinert, Fr., Grätz.

Cölnischer Hof: Wertheimer, Bodersweier.
 Beschornier, Lieut., Posen.
 Maier, Fr., Mannheim.
 Frohböse, Fr. m. Tocht., Frankfurt.

Maltwasserheilanstalt
Dietenmühle: Schwarzschild, Kfm., Offenbach.

Engel: Rehkopf, Hauptmann, Hannover.
 Richer, Stud., Stockholm.
 v. Lindström, Ingen., Stockholm.
 Bollmann, Kfm., Bremen.
 Heiligen, Kfm., Ohio.
 Emmerling, Musik-Dir., Nürnberg.

Englischer Hof: Becker, Schiffsbaum. m. Fr., Pillau.
 v. Milkau, Baron, Tharandt.

Einhorn: Eicke, Kfm., Langenhagen.
 Fischer, Kfm., Freiburg.
 Hofmann, Kfm., Creuznach.
 Hübscher, Lehr. m. Fr., Montabaur.
 Höller, Fabrikbes., Solingen.
 van Rossum, Kfm., Emmerich.
 Basse, Kfm. m. Teht., Lüdenscheid.
 Messinger, Kfm., Bockenheim.
 Dern, Kfm., Wetzlar.
 Bork, Kfm., Biedenkopf.
 Reges, Kfm., Frankfurt.

Eisenbahn-Hotel: Baumgartner, Frl., München.
 Isermann, Buchh. m. Fr., Hamburg.
 Osswald, m. Fam., Bautzen.
 Petersen, 3 Frl., Copenhagen.

Grand Hôtel (Schützenhof-Bäder): Möser, Berlin.
 Canting, Kfm., Kiel.
 Neumann, Kassel.

Europäischer Hof: Weil, m. Fr., Hagenau.

Grüner Wald: Dorn, Inspector m. Fr., Wien.
 Rademacher, Fabrikbes. m. Fr., Braunschweig.
 Steinecke, Lehrer m. Fr., Berlin.
 Popper, Fabrikbes., Köln.
 Wilhelmsdorfer, Fabrikb., Bremen.
 Heusing, Kfm., Köln.

Vier Jahreszeiten: Fresfield, m. Fr. u. Bed., England.
 Cooper, m. Fr., New-York.
 Martin, Fr., New-York.
 Cooper, Frl., New-York.
 Meletta, Fr., Hamburg.
 Meletta, Hamburg.
 Meletta, Frl., Hamburg.
 v. Massow, m. Fr., Sagan.

Goldene Krone: Meyer, Kfm. m. Fam., Hildesheim.
 Cohn, Grubenbes., Tarnowitz.
 Wachtel, Gotha.
 Birnbaum, Fr., Rothenburg.

Weisse Lilien: Meincke, Rent. m. Fr., Neu-Strelitz.

Nassauer Hof: Wikström, m. Fam., Stockholm.
 Huybrecht, Kfm. m. Fam., Antwerpen.
 van den Lenden, Leiden.
 Reuse, Dr., Amerika.
 v. Neubronn, Fr. Baron, Berlin.

Villa Nassau: v. Winckler, Hptm. m. Fr., Freiberg.

Hotel du Nord: Kaisen, Pommern.
 Dorst, Hamburg.
 Bereche, Hamburg.
 Berdes, m. Fr., Hamburg.
 Kautzie, Dr., Homburg.
 Alt, Kfm. m. Fr., Mainz.

Alter Nonnenhof: Bauer, Gymnasiallehrer, Erfurt.
 Ucko, Kfm., Speyer.
 Gräf, Fabrikbes., Plauen.

Rhein-Hotel: Decker, Fr. Justizrath, Kiel.
 Schwarz, Stargart.
 Müller, Castrop.
 Hessling, London.
 Roundell, Frl., London.
 v. Jawadyk, Hptm. m. F., Strassburg.
 Gray, m. Fr., London.
 Trustedt, m. Fr., Homburg.
 Lang, Dr., Hamburg.
 Graham, New-Castel.
 Trommacher, London.
 Pateman, London.
 Meier, Königsberg.
 Linde, Pastor m. Fr., Seeger.
 v. Heuss, Dr., Mainz.

Zum Ritter: Balzer, Fr. m. Kind, Bockenheim.
 Weber, Fr., Bockenheim.

Weisses Ross: Prochmer, Postsecretär m. Fam., Pfalzburg.
 Rosenthal, Nordhausen.
 Reukauff, Rent. m. Fam., Berlin.
 Nitsche, Frankfurt.

Weisser Schwan: Gaab, Kfm., Erfurt.
 Lust, Kfm., Nürnberg.
 S. A. S. le Prince G. de Looz-Corswarem, Schloss d'Ahin.
 Brésch, Lüttich.
 Goedke, Kfm., Hamburg.

Sonnenberg: Hubel, Fr., Bodenheim.
 Raiss, Kfm., Büttelborn.

Spiegel: Nodnagel, Darmstadt.
 Goldberg, Fr., Steele.
 Radziszewski, Krakau.

Stern: Landrin, Fabrikbes., Petersburg.
 Wisiroff, Frl. m. Schw., Petersburg.
 v. Bork, Director m. Fr., Interbog.
 Lindenborg, Kfm. m. Fr., Lüneburg.
 v. Lochow, Rittergutsb., Petkus.
 Plesch, 2 Justizräthe, Zeitz.

Tannus-Hotel: Raab, Baron, Schweden.
 Lang, Ingen., Mannheim.
 Hartz, Rent., Berlin.
 Parley, Kfm. m. Fr., England.
 Schütz, Director m. Fr., Stuttgart.
 Sigel, Dr. m. Fr., Stuttgart.
 Suermondt, Aachen.
 Tausen, Frl., Holland.
 Veltmann, m. Fr., Delft.
 Thulo, m. Fr., Werther.
 v. Emmluck, m. Fam., Amsterdam.
 v. Eekerv, m. Fr., Rotterdam.

Hotel Trinthammer: Kunze, Kfm., Berlin.

Hotel Victoria: Jackson, Newburg.
 Gurney, Newburg.
 Leister, m. Fam., Kassel.
 Wecker, Kfm., Offenbach.
 Riddle, Philadelphia.
 Dowdell, Philadelphia.
 Ontges, Kfm. m. Schwester, Leer.
 Azarian, m. Fam. u. B., Constantinopel.
 Slaytes, m. Fam., England.

Hotel Vogel: Wachten, Kfm., Aachen.
 Wirtgen, Kfm., Köln.
 Meissner, Gutsbes. m. Fr., Gr.-Sondersleben.
 Peine, Gutsbes. m. Fam., Langenmeddingen.
 Linder, Kfm., Solingen.
 Altenberg, Fr. Rent., Brüssel.
 v. Ziegesar, Fr. Baron, Brüssel.

Hotel Weiss: Heer, Kfm., Basel.
 Zeis, Kfm., Würzburg.
 Leist, Rent., Dortmund.

In Privathäusern: Webergasse 4: Hoebel, Realschul-lehrer m. Fr., Mühlhausen.
 Villa Germania: Bersevil, Rent., Paris.
 Tränkle, Rent., Heidelberg.
 Tränkle, Frl., Rent., Heidelberg.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1879. 11. Juli.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Bar. Linien).	332,02	332,38	333,35	332,58
Thermometer (Reaumur).	8,6	12,0	8,4	9,66
Dampfspannung (Bar. Lin.)	3,31	3,14	3,64	3,36
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	78,5	56,2	87,5	74,06
Windrichtung u. Windstärke	S.W. schwach.	N.W. lebhaft.	N.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Niedermenge pro □' in par. Qd.	—	—	8,0	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Verloofungen.

(Schaumburg-Lippe 25 Thlr.-Loose von 1846.) Ziehung vom 1. Juli. Hauptpreise: No. 56316 zu 36.000 Mark, No. 55002 zu 4500 M., No. 46653 zu 2100 M., No. 26543 zu 1350 M., No. 35025 zu 1050 M., No. 43707 zu 600 M., No. 1982 19707 20934 29847 35072 55022 58953 58958 je 225 M., No. 35043 50070 55044 56324 58955 je 192 M., No. 20945 26508 27466 43725 43734 50100 je 165 M., No. 28 32 1951 1968 1991 8830 10002 10021 10440 13559 16517 20728 26537 27476 29840 29252 29279 29911 29920 43710 46666 51154 52200 56334 58991 je 150 M.

(Wiener Communal-Anlehen.) Bei der am 1. Juli vorge-nommenen Verloofung des Wiener Communal-Anlehens vom Jahre 1867 wurden die nachstehend verzeichneten Obligationen gezogen und zwar zu 1000 fl.: No. 57 101 208 378 600 645 838 1120 1300 1346 1545 1955 2887 2924 3028 3094 3228 3330 3514 4025 4082 4142 4394 4399 4663 4875 4892 4978 5392 5584 5610 5931 6589 7015 7202 7289 7362 7376 7491 8356 8456 8609 8627 8761 8850 9090 9153 9184 9189 9244 9572 9641 10155 10200 10210 10461 10483 10663 10724 10745 10952 11563 11619 11793 12047 12057 12201 12462 12740 12924 13065 13079 13089 13298 13549 13620 13782 13815 13835 13878 14228 14884 15405 15646 15810 15879 16308 16423 16424 16472 16615 16817 16895 17243 17245 17421 17677 17710 17797 17986 18100 18377 19159 19443 19744 19853 19987 19991 20179 20222 20255 20451 20683 20686 20786 21009 21079 21139 21645 21683 21957 21982 22314 und 22589.

(Wiener Prämien-Loose.) Bei der am 1. Juli stattgefundenen Verloofung der Serien- und Gewinn-Nummern der Antheilscheine des un-verzinslichen Prämien-Anlehens der Stadt Wien vom Jahre 1874 wurden die nachfolgend aufgeführten zwölf Serien gezogen, und zwar: No. 707 1088 1250 1516 1562 1625 1635 1889 2136 2523 2543 und 2683. Aus den vorangeführten verloofenen Serien wurden folgende Gewinn-Nummern gezogen, und zwar fiel der Haupttreffer mit 200.000 fl. auf Serie 1516 No. 56, der zweite Treffer mit 50.000 fl. auf S. 707 No. 43 und der dritte Treffer mit 10.000 fl. auf S. 1562 No. 49; ferner gewannen je 1000 fl. S. 1562 No. 71 75, S. 1635 No. 3 100, S. 2683 No. 9; je 400 fl. S. 707 No. 67, S. 1088 No. 8, S. 1250 No. 90, S. 1516 No. 2 17 29, S. 2136

No. 71 83, S. 2523 No. 26 55, S. 2543 No. 12 88. Auf alle übrigen in den oben angeführten, verloosten zwölf Serien enthaltenen und hier nicht besonders bezeichneten 1180 Gewinn-Nummern der Prämien-Scheine fällt der geringste Gewinn von je 130 fl. in österr. Währung.

(Oesterreichische Credit-Lose von 1858.) Bei der am 1. Juli vorgenommenen Verlosung wurden die nachfolgenden Serien gezogen, und zwar: No. 213 360 450 502 1542 1845 1957 2 66 2578 2885 3314 3435 3984 und 4194. Aus den vorangeführten Serien fiel der Haupttreffer mit 200,000 fl. auf S. 3984 No. 7, der zweite Treffer mit 40,000 fl. auf S. 450 No. 53 und der dritte Treffer mit 20,000 fl. auf S. 3314 No. 98; ferner gewannen je 5000 fl. S. 502 No. 86 und S. 1542 No. 61, je 3000 fl. S. 360 No. 96 und S. 502 No. 3, je 1500 fl. S. 1542 No. 32, S. 1957 No. 87 und S. 2885 No. 10, je 1000 fl. S. 450 No. 81, S. 2086 No. 1 und S. 3314 No. 1 und No. 87, je 400 fl. S. 213 No. 15 52 62 93, S. 450 No. 1, S. 502 No. 50 81 84, S. 1542 No. 3480, S. 1845 No. 2 10 69 72, S. 1957 No. 15, S. 2066 No. 10 25 58 69, S. 2578 No. 14 87, S. 2885 No. 62 86 100, S. 3435 No. 37 45 52 66 68 77, S. 3984 No. 18 43 76 83 und endlich S. 4194 No. 37 60 66 75.

(Lose der Stadt Innsbruck.) Bei der am 3. Juli 1879 im Rathhause in Innsbruck vorgenommenen 22. Verlosung des unverzinslichen Lotterie-Anlehens der k. k. Landeshauptstadt Innsbruck fiel der Haupttreffer mit 10,000 fl. auf No. 30767 und der zweite Treffer mit 1000 fl. auf No. 14725; ferner gewannen je 180 fl. die Nummern 11561 und 18831.

(Donau-Dampfschiffahrt 100 fl.-Lose vom Jahre 1857.) Ziehung am 1. Juli 1879. Hauptpreis: No. 40459 a 50,000 fl.

(Stuhlweissenburg-Naab-Gräzer Prämien-Antheil-Scheine.) Am 1. Juli gezogene Serien: No. 81 2774 2819 3652 3936 4187 4382 5770 7114 8908 10016 10031 10350 11464.

(Lose der Stadt Graz.) Ziehung am 1. Juli 1879. Hauptpreis: No. 8803 a 15,000 fl., No. 15991 a 1500 fl., No. 13625 27463 40266 a 500 fl.

(Stadt Mailand 45 Fr.-Lose vom Jahre 1861.) Ziehung am 1. Juli 1879. Gezogene Serien: No. 308 45 367 404 181 205 1000 1307 1139 1162 1949 1435 1347 1788 1415 1619 1706 1072 1131 1429 1733 2914 2206 2243 2359 2599 2604 2854 2567 2326 2941 2586 3007 3749 3654 3126 3613 3057 3187 3913 3361 3104 3493 3148 3306 3627 3544 3088 4753 4509 4598 4288 4731 4044 5581 5397 5812 5710 5782 5511 5125 5004 5349 5987 5065 5719 5957 6175 6396 6763 6492 6133 6395 6340 6822 6619 6921 6217 6609 6537 7907 7245 7096 7345 7456 7548 7084 7649 7461 7301 7169 7340 7432 7744 7048. Hauptpreise: Serie 3057 No. 43, S. 6217 No. 24, S. 6921 No. 16, S. 3126 No. 50, S. 5987 No. 47, S. 3187 No. 10, S. 1706 No. 28, S. 2941 No. 48, S. 6866 No. 49, S. 7307 No. 3, S. 3007 No. 16, S. 5397 No. 43, S. 3126 No. 45, S. 6340 No. 16, S. 1131 No. 22, S. 1000 No. 20, S. 5987 No. 22, S. 7649 No. 16, S. 5987 No. 14, S. 5949 No. 24 a 1000 Fr., S. 1716 No. 21, S. 7304 No. 37 a 500 Fr., S. 45 No. 11, S. 3057 No. 40, S. 3544 No. 36 a 300 Fr. Alle übrigen Obligationen der 94 gezogenen Serien sind mit 47 Ital. L. zurückzahlbar. Zahlbar am 1. Januar 1880.

Frankfurt a. M., 11. Juli 1879.

Geld-Course.

Holl. 10 fl.-Stücke	— Nm.	— Pf.
Dufaten	9	59—63
20 Fres.-Stücke	16	17—21
Sovereigns	20	36—41
Imperialen	16	69—74
Dollars in Gold	4	18—21

Wechsel-Course.

Amsterdam	169.95 B. 55 G.
London	20.48 B. 44 G.
Paris	81 B. 80.75 G.
Wien	175.70 B. 30 G.
Frankfurter Bank-Disconto	3.
Reichsbank-Disconto	3.

„In die Tiefe mußt Du steigen, soll sich Dir das Wesen zeigen.“

Vom Verfasser „Die zwei Sphären“.

Das Leben dieser Erde baut sich auf aus Gegensätzen. Daß die Zelle ein lebenspendender Gegensatz und unser voller Pulschlag ein lebendig gewordener Gegensatz ist, dies ist schon früher ausgesprochen worden. Die Wissenschaft hat auf so eminente Weise diese Wahrheit auf allen Lebensgebieten dargelegt, daß jeder Zweifel gehoben, jede weitere Beweisführung darüber überflüssig erscheinen müßte. Es ist ein Weltgesetz, das sich uns darin offenbart, und zwar das secundäre, das aus dem vorhergehenden primären entspringt, nämlich aus dem Weltgesetz der Drehung der Welten um ihre Achse und um einen größeren Anziehungspunkt, der sich stets als Lichtquelle erweist. Soweit sich dem menschlichen Forschungsgeiste vermittelst des Fernrohrs die unermesslichen Weltenräume erschlossen haben, wodurch dem Auge die darin schwebenden Welten näher gebracht wurden, soweit hat er auch das Gesetz als gültig erkannt und es Anziehungs-, Schwerkraft, Centripetal- und Centrifugalkraft zc. zc. genannt.

Wir wollen uns hier nicht weiter in die Himmel vertiefen und die wunderbaren, so verschiedenartigen Evolutionen der Sterne verfolgen, sondern unsere Betrachtung noch für eine Weile dem kleinen Fleckchen,

Erde genannt, zuwenden, welches das Mutterland unseres Daseins, der Schauplatz unserer Thaten ist — auf dem wir, leider nur zu oft, uns in dem engen Zirkel unserer Gewohnheiten, unserer kleinlichen Interessen und Ansichten drehen, „wie junge Katzen um den eigenen Schwanz“. Die Erde dreht sich in genau berechneten Abständen von Raum und Zeit um ihre Achse und um unser Tagesgestirn, die Sonne, wie wir dies in jeder guten Geographie lesen und uns mit den dabei obwaltenden Zahlen, welche Raum, Zeit, Gewicht zc. zc. bedeuten, vertraut machen können. Daß sie ihre runde Gestalt ihrer Drehung verdankt, wird ebenfalls nachgewiesen, daß aber die als Lebensbedingungen herrschenden Gegenstände an diese Drehung gebunden und daraus entstanden sein müssen, ist das, worauf wir hier hindeuten wollen.

Kein Menschengestalt konnte Zeuge der Welterschaffung sein, wir müssen uns deshalb mit rückwärts greifenden Beweisen zufrieden geben und solche Theorien als wahrscheinlich annehmen, welche in den jetzt herrschenden Naturgesetzen begründet und erforscht werden; darnach unterliegt es kaum einem Zweifel, daß die Welten, und somit auch unsere Erde, bei ihrer Entstehung feuerflüssig, und daß die Erde wohl in ihrer ersten Entstehungsperiode auch selbstleuchtend war. Auf welche Weise aber ihre Stellung, ihre Achsendrehung, ihre Erdbahn bedingt wurden, ist uns bis jetzt nicht erklärlich. Dies ist so, wie es ist, und die Gesetze, die wir kennen lernen wollen, müssen wir aus dem Vorhandenen schöpfen. Wir könnten darum z. B. nicht sagen, die Erde müßte sich eigentlich in 20 oder in 30 Stunden zc. zc. um sich drehen, oder ihre mittlere Entfernung von der Sonne müßte größer oder kleiner sein — dies sind gegebene Verhältnisse und dienen unseren Berechnungen als Basis.

Nehmen wir nun aber an, daß da, wo die Asteroiden in großer Menge und großer Kleinheit sich drehen, ein großer Weltkörper war (was die Astronomie als wahrscheinlich aufstellt), der, gerade so wie die Erde, feuerflüssig und selbstleuchtend war, und daß dieser, vermöge seiner größeren Nähe, eine Anziehung von gleicher Stärke wie die Sonne auf unsere Erde ausgeübt habe, so konnte sich nach dem Gesetz, daß gleiche Kräfte ihre Wirkung ausüben, die Erde nicht um ihre Achse drehen, solange dieser Weltkörper existierte. Es wird von Interesse sein, diese Idee näher zu verfolgen, und der genauen Forschung wird es gewiß gelingen, die Thatsache zu ermitteln; mir scheint es ziemlich gewiß, daß dieser Weltkörper wirklich existierte und ähnliche Wirkung übte, daß er deshalb zerstört wurde, weil unser ganzes Sonnensystem ein System der Einzelbewegung (Achsendrehung) und eine Bewegung um einen Mittelpunkt ist, und daß dieser Umstand, d. i. der Einfluß dieses Weltkörpers auf die Erde, als ein Hemmnis in der großen Bewegung, von derselben überwunden wurde — wie dies stets in irgend einem Mechanismus geschieht, wo ein solches Hemmnis, wenn groß genug, Stillstand erzeugt, oder, wenn nicht wirksam genug, von den Kräften der ganzen Drehkraft des Mechanismus überwunden wird. Ob die Zertrümmerung dieses Planeten einen Einfluß auf die Erdbahn, auf ihre Achsenstellung zc. zc. ausgeübt hat, dies zu constatiren, bleibt einer zukünftigen Zeit vorbehalten, ja die Forschung wird die Beweise erbringen, warum die Abstände zwischen den einzelnen Planeten unseres Systems so sind und sein mußten, wie sie sind, und eine Menge anderer Räthselfragen werden sich daraus wie von selbst lösen. Denn wo einmal ein Weltprinzip erkannt ist, da geht die Forschung mit logischer Beharrlichkeit Schritt um Schritt voran, und sie ist sicher, dasselbe bis in's kleinste Detail hinein als schaffender Factor vorzufinden.

Nach Beseitigung des Hemmnisses konnte nun die Drehung der Erde um ihre Achse erfolgen; die eine Erdhälfte ist der Sonne, dem Einfluß des Lichtes zugewendet, die andere Hälfte erträgt den Einfluß des Weltenraumes und der darin zum Sonnensystem gehörenden Planeten. Die eine Hälfte, erweckt, elektrifiziert, angezogen von dem Licht, erhält einen ungleich größeren Anstoß, als die der Dunkelheit zugekehrte, ungeweckte, schlafende Hälfte. Was geschieht? Die Erde bewegt sich in gerader Linie nach der Sonne und würde unzweifelhaft in dieselbe hineinstürzen, wäre nicht die dunkle Hälfte ein Gegengewicht, das sich nicht veranlaßt fühlt, diesen geraden Weg der Sonnenfahrt anzutreten. Dadurch muß sich der sich im Lichte befindliche Mittelpunkt der Erdhälfte um ein Weniges verschieben; ein Theil der dunklen Erdhälfte tritt im Osten in den Lichtkreis, der ganz gleiche Theil der Lichthälfte tritt auf der Westseite in den Kreis der Dunkelheit. Dieser Angriffsmoment wiederholt sich fort und fort und ist somit der ewig lebende Anstoß der Achsendrehung, wahrscheinlich auch mit theilhaftig in der Drehung um die Lichtquelle, die Sonne.

(Fortsetzung folgt.)

Kaufmännischer Verein.

Zu dem am Sonntag den 20. d. Mts. um 1 1/2 Uhr per Extrazug stattfindenden Ausflug nach dem reizend gelegenen **Eppstein** beehren wir uns unsere Mitglieder ergebenst einzuladen.

Es wird in den nächsten Tagen eine Liste circuliren und bitten wir um recht rege Betheiligung.

Die Vergnügungs-Commission des Kaufmännischen Vereins.

P. S. Einzuführende Nichtmitglieder bitten wir bei Herrn **H. J. Viehoever, Marktstraße 23**, anzumelden und können daselbst auch Karten in Empfang genommen werden. 225

Stener- und Militär-Reclamationen,

Anfertigung von Briefen, Verträgen und Bittschriften, sowie schriftliche Arbeiten jeder Art werden übernommen

Schreibstube: Selenenstraße 3.

Unbemittelte gratis. 4885

Avis für Eltern.

Nichtschulpflichtige Mädchen, welche in Handarbeiten und Führung der Haushaltung Anleitung und Ausbildung suchen, finden beste Aufnahme und Pension bei Frau **Schuhmacher**, geb. **Bippelins**, in Wiesbaden. Das Nähere brieflich. Beste Referenzen stehen zu Gebote. 4491

Corsetten.

Mein **Corsetten-Lager** ist neu completirt und mit verschiedenen Neuheiten ausgestattet. Ich empfehle n. A. **Kinder- und Negligé-Corsetts** à 75 Pfg. per Stück.

5340 **Ludwig Hess, Webergasse 15.**

Wasch-Schürzen,

eine Parthie für Kinder und Erwachsene, sowie eine Parthie garnirter **Negligé-Hauben** unterm Einkaufspreis bei

E. & F. Spohr,

5205 **Kirchgasse 32, Ecke des Michelsbergs.**

Wegen vorgerückter Saison

zu herabgesetzten festen Preisen:

Garnirte Damen- & Kinderhüte,

das Neueste in Kragen, Manschetten, Fichus, Barben, Tüllen, Spitzen, Schleiern, Blumen Federn, Bändern, Sammet-, Seiden- und Gaze-Stoffen, Handschuhen jeder Art bei

F. Lehmann,
Fuß-, Mode-, Kurz- & Weißwaaren-Handlung,
Goldgasse 4.

145 **Philipp Berghof, Goldgasse 20,**

empfiehlt sein

Bettfedern-Lager.

5577

Friedrichstraße 19 ist billig zu verkaufen: Ein großer **Porzellanofen**, 2 gemauerte Herde mit Bratofen und Dörre, 4 Fenster, à 6' hoch, 3' 8" breit, mit Futter und Bekleidung, sowie 4 Paar Läden. 5492

Geschäfts-Empfehlung.

Einem geehrten Publikum mache hiermit die ergebene Anzeige, daß ich in dem Hause **11 Faulbrunnenstraße 11**, eine Etiege hoch, eine

Glacé- & Waschleder-Handschuh- Wäscherei

errichtet habe und werden

Glacé-Handschuhe gewaschen à Paar 20 Pf.

Militär- " " " 15 "

farbige waschleiderne " " " 25 "

Hochachtungsvoll

Franz Könecke, Handschuhmacher,
seit 8 Jahre in einem ähnlichen hiesigen Geschäfte thätig,
5408 **Faulbrunnenstraße 11, 1 St.**

Gebr. Roettig,

Hof-Optiker Sr. Majestät des Kaisers von Deutschland und Königs von Preussen, Sr. Majestät des Königs Albert von Sachsen, Sr. Königlichen Hoheit des Prinzen Carl von Preussen und Sr. Königlichen Hoheit des Landgrafen Friedrich von Hessen, empfehlen stets das **Neueste**, was auf dem Gebiete der **Optik** bis jetzt erschienen ist.

Wiesbaden:

Neue Colonnade 40 & 41.

Dresden:

Pragerstrasse 5.

Geschäft gegründet 1830. 3129

Der
erste deutsche 50 Pf.- und 1 Mk.-Bazar
von

Caspar Führer,

Marktstraße 29,

Bahnhofstraße 12,

hat stets die größte Auswahl in allen Arten **Rippfächer**, **Strumpf**-, **Weiß**- und **Baumwollenwaaren**, sowie **Haushaltungs**- und **Gebräuch**-Artikeln. 3565

Spazierstöcke!

Blaidriemen, Gürtel, Hosenträger, Fächer, Fächer- und Schleppenhalter, Uhrketten, Colliers, Strumpfbänder, Rockhalter, Schultaschen, Strohkörbe

empfiehlt

Bazar Sölke,

5436

Bahnhofstraße 20.

Geschäfts-Berlegung.

Meinen geehrten Kunden zur Nachricht, daß sich von heute an mein **Bürstenwaaren-Geschäft** nicht mehr Kirchgasse 14, sondern **Kirchgasse 4**, zwischen der Friedrichstraße und Faulbrunnenstraße, befindet. Hochachtungsvoll zeichnet

4854

H. Becker, Bürstenmacher.

Erlaube mir ganz ergebenst, meinen verehrl. Kunden, sowie Geschäftsfreunden anzuzeigen, daß ich nicht mehr Metzgergasse 18, sondern **Marktstraße 12** wohne.

L. Luthmann, Rammacher.

Reparaturen jeder Art werden bestens ausgeführt. 5416

Kanarienvögel zu verkaufen Kirchgasse 32, 3 St. 5579

En-tout-cas,

hübsch und solid in Stoff, große Auswahl, vorgerückter Saison halber zu billigsten Preisen bei

5084

H. Profitlich, Webergasse 20.

Wegen demnächstiger

Vergrößerung meines Lagers in Stoffen für Maassgeschäft

und den hierzu erforderlichen **neuen Einrichtungen**, beabsichtige den Rest meiner noch **vorräthigen**

2058

fertigen Herrenkleider

gänzlich **auszuverkaufen**, wesshalb dieselben, um rasch damit zu räumen, zu

aussergewöhnlich billigen Preisen abgebe.

B. Marxheimer, vorm. M. Seckbach,
16 Webergasse 16.

☛ Auch wird daselbst die jetzige Laden-Einrichtung billigst abgegeben.

Zoologischer Garten

zu Frankfurt a. M.

Ausstellung der Nubischen Karawane

des Herrn **Carl Hagenbeck** in Hamburg

19

(für die Besucher des Zoologischen Gartens)

(H. 61581.)

von 9 bis 12 Uhr Vormittags und von 2 1/2 bis 7 1/2 Uhr Nachmittags.

Reichhaltige Sammlung von Waffen und Geräthen.

Eintrittspreis 20 Pf. per Person.

☛ Die Bedingungen für den Besuch des Zoologischen Gartens bleiben unverändert. ☛

Preise fest.
Durch Begutachtungs-Commission
taxirt und geprüft sämtliche
Gegenstände.

Gewerbe-Halle zu Wiesbaden,

Garantie ein Jahr.
Mündliche und schriftliche Bestel-
lungen werden prompt aus-
geführt.

kleine Schwalbacherstrasse 2a,

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager aller Arten **Polster- und Kastenmöbel**, complete Betten, Spiegel, Teppiche etc.

189

Mitrailleusen-Brenner

vorzüglichster Construction — größte Lichtstärke —
sowie Cylinder und Dochte empfiehlt

5345

Osw. Beislegel, Kirchgasse 42 (neu).

Ankauf getragener Herren- und Damenkleider
zu den höchsten Preisen bei

17039

D. Levitta, Goldgasse 15.

Großer Cigarren-Ausverkauf.

Magazin: Hellmündstrasse 13a, Hinterhaus.

Vorzügliche Qualitäten **Cigarren** zu allen Preisen, beson-
ders in den mittleren Preislagen, empfehle ich den Consumenten
angelegentlichst.

J. C. Bürgener. 5094

Ein noch fast neues **Billard** und ein **Tafelclavier** wer-
den billig abgegeben. Näheres Expedition.

5338

A. Schellenberg,

Kirchgasse 33. 163

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung

nebst Leihinstitut.

Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel und Pianinos für Wiesbaden und Umgegend, sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermiethen.

Hof-Pianoforte-Fabrik

von Carl Mand, Coblenz, empfiehlt ihr reichhaltiges Lager vorzüglicher Flügel und Pianinos

Wiesbaden, 16 Rheinstraße 16,

zu den verschiedensten Preisen. 165

Illustr. Preislisten zu Diensten.

Piano-Verleihinstitut und Harmonium-Lager.

Piano-Magazin

(Verkauf & Miete). 107

Adolph Abler, Taunusstrasse 29.

Reichassortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermiethen.

E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post. 45

Pianino-Verkauf.

Salon-Pianino's feinsten Spielart, in eleganter Ausstattung, von 480 Mark an. Garantie 3 Jahre. Anzusehen jeden Vormittag Wörthstraße 16, Parterre. 3882

W. Bierod.

C. Langer, Clavierstimmer u. Reparatur, wohnt Neugasse 22. 3962

Damen

jeden Standes finden Aufnahme bei strengster Discretion.

A. Kamberger, Geburtshelferin,

91 (D. F. 9006.) Mainz, vord. Präsenzstraße 2.

Frau Louise Weil, Hebamme,

wohnt untere Webergasse 22, I. 5004

Gummi-Bettunterlagen, Eisbeutel, Mutterkissen, rums, Bruchbinden, Trigateurs, Präservativs, Mutterkissen empfiehlt billigt

K. Adami, Bahnhofstraße 14.

Auf Wunsch werden auch Gummipräparate briefl. verschickt. 5393

Gummi- und Gauschlänche mit Messingtheilen, geruchlose Wasserstein- und Canalverschlüsse, Decimal- und Tafelwaagen, sowie Drehbänke stets vorrätig in der Maschinen-Werkstätte von C. Schmidt, Emserstraße 29c. 4540

Kleider für Damen und Kinder werden geschmackvoll und billig angefertigt; Damenkleider von 2 Mk. 50 Pf. bis zu 9 Mk., Kinderkleider von 1 Mk. 20 Pf. bis zu 4 Mk. Für guten Sitz wird garantirt. Näh. Adlerstraße 19a, 1. Stod. 5489

Schwalbacher-Möbel-Verkauf

Um mein Lager gänzlich zu räumen, verkaufe ich noch fortwährend zu sehr billigen Preisen unter Garantie: Ein Mahagoni-Buffet mit Schränkchen und weißer Marmorplatte, 1 Ausziehtisch mit 6 Einlagen, 1 Verticow, Consolchen, 3 Kleiderschränke in Mahagoni, Buffet in Nußbaum, Ausziehtisch, Kleiderschränke, 1 schöner Herrnschreibtisch, Spiegelschrank, Schreibröhre, Spiegel, 1 braune Plüschgarnitur, 1 grüne Garnitur, 1 braune Ripsgarnitur, 1 rothe Ripsgarnitur, Kanape, vollständige Betten in Nußbaum, Koffhaarmatratzen, Plumeaux und Kissen, Waschkommoden, Nachttische, Kommoden, Küchenschränke, alle Sorten Stühle, Bücherschränke und sonstige verschiedene Gebrauchsartikel, sowohl neue als gebrauchte Gegenstände. Ferd. Müller. 483

Kautschuk-Deel-Lack.

Dieser vorzügliche, neue Deelack eignet sich zu jedem Anstrich, seiner großen Haltbarkeit wegen hauptsächlich zum Anstrich der Fußböden. Derselbe ist in den beliebtesten braunen Farben vorrätig, trocknet in einer Stunde mit schönem, gegen Rässe stehendem Glanz. Preis pro Pfund Mk. 1. 20 Pf. incl. Gebrauchsanweisung.

Lackfabrik von C. F. Dehnicke, Berlin.

In Wiesbaden ist mein Fabrikat nur allein zu haben bei Herrn Eduard Weygandt, Material- und Farbwaaren-Handlung, Kirchgasse 8. 15109

Unterzeichnete empfehlen sich im Federnreinigen in und außer dem Hause. Geschw. Löffler.

Bestellungen können bei Frau Neugebauer, geb. Löffler, Michelsberg 28, gemacht werden. 188

Eine neue spanische Wand, viergestellig, mit dunkelbraunem Rips bezogen, zu verkaufen. Näh. Expedition. 4246

Bericht

über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden vom 5. bis 12. Juli 1879.

I. Fruchtmarkt.

Hafer per 100 Kilogr. 15 Mk. — Pf. — 16 Mk. — Pf., Stroh per 100 Kilogr. 3 Mk. — 4 Mk. 80 Pf., Heu per 100 Kilogr. 4 Mk. 20 Pf. — 5 Mk. 20 Pf.

II. Viehmarkt.

Fette Ochsen, erste Qualität, per 100 Kilogr. 137 Mk. 14 Pf. — 140 Mk. 58 Pf., fette Ochsen, zweite Qualität, per 100 Kilogr. 130 Mk. 28 Pf. — 133 Mk. 72 Pf., fette Schweine per Kilogr. 1 Mk. — 1 Mk. 6 Pf., fette Hammel per Kilogr. 1 Mk. — Pf. — 1 Mk. 38 Pf., Kalber per Kilogr. 1 Mk. — Pf. — 1 Mk. 40 Pf.

III. Specialienmarkt.

Kartoffeln per 100 Kilogr. 9 Mk. 50 Pf. — 13 Mk. — Pf., neue Kartoffeln per Kilogr. 14 Pf. — 20 Pf., Butter per Kilogr. 1 Mk. 80 Pf. — 2 Mk. 20 Pf., Eier per 25 Stück 1 Mk. 25 Pf. — 1 Mk. 50 Pf., Handkäse per 100 Stück 7 Mk. — Pf. — 8 Mk. — Pf., Fabrikkäse per 100 Stück 4 Mk. — Pf. — 5 Mk. — Pf., Zwiebeln per 100 Kilogr. 32 Mk. — Pf. — 50 Mk. — Pf., Blumenkohl per Stück 30 Pf. — 50 Pf., Kopfsalat per Stück 2 Pf. — 5 Pf., Gurken per Stück 6 Pf. — 20 Pf., Spargeln per Kilogr. 60 Pf. — 1 Mk. 20 Pf., grüne Bohnen per Kilogr. 1 Mk. — Pf. — 1 Mk. 20 Pf., frische Erbsen per Schoppen 15 Pf. — 30 Pf., frische Erbsen per Kilogr. 20 Pf. — 24 Pf., Wirsing per Stück 12 Pf. — 15 Pf., Weißkraut per Stück 15 Pf. — 20 Pf., gelbe Rüben per Kilogr. 30 Pf. — 40 Pf., weiße Rüben per Kilogr. 30 Pf. — 40 Pf., Kohlrabi (oberirdig) per Stück 3 Pf. — 6 Pf., Kürbisse per Kilogr. 20 Pf. — 36 Pf., saure Kürbisse per Kilogr. 70 Pf. — 80 Pf., Erdbeeren per Schoppen 20 Pf. — 25 Pf., Himbeeren per Schoppen 38 Pf. — 40 Pf., Heidelbeeren per Schoppen 8 Pf. — 10 Pf., Stachelbeeren per Schoppen 10 Pf. — 12 Pf., Johannisbeeren per Kilogr. 24 Pf. — 30 Pf., eine Gans 5 Mk. — 5 Mk. 50 Pf., eine Ente 2 Mk. — 2 Mk. 40 Pf., eine Taube 50 Pf. — 60 Pf., ein Hahn 1 Mk. 20 Pf. — 1 Mk. 60 Pf., ein

Guh 1 Mt. 50 Pf. — 2 Mt., Mal per Kilogr. 2 Mt. 40 Pf. — 3 Mt., Hecht per Kilogr. 2 Mt. — 2 Mt. 60 Pf., Backfische per Kilogr. 50 Pf. — 60 Pf.

IV. Brod und Mehl.

Gemischbrod per Kilogr. 43 Pf., Schwarzbrod (Langbrod) per 2 Kilogr. 48 Pf. — 53 Pf., Schwarzbrod (Rundbrod) per 2 Kilogr. 39 Pf. — 45 Pf., Weißbrod, a) ein Wassermed per 40 Gramm 3 Pf., b) ein Milchbrod per 30 Gramm 3 Pf., Weizenmehl: Vorrath 1. Qual. per 100 Kilogr. 40 Mt. — Pf. — 43 Mt., Vorrath 2. Qual. per 100 Kilogr. 37 Mt. — Pf. — 39 Mt., gewöhnliches (fog. Weizenmehl) per 100 Kilogr. 33 Mt. — Pf. — 37 Mt., Roggenmehl per 100 Kilogr. 25 Mt.

V. Fleisch.

Ochsenfleisch von der Keule per Kilogr. 1 Mt. 40 Pf. — 1 Mt. 48 Pf., Ochsenfleisch (Bauchfleisch) 1 Mt. 40 Pf., Stuh- oder Rindfleisch 1 Mt. 8 Pf. — 1 Mt. 20 Pf., Schweinefleisch 1 Mt. 20 Pf. — 1 Mt. 38 Pf., Kalbfleisch 1 Mt. — Pf. — 1 Mt. 40 Pf., Hammelfleisch 1 Mt. — Pf. — 1 Mt. 38 Pf., Schafffleisch 80 Pf. — 1 Mt., Dörrfleisch 1 Mt. 40 Pf. — 1 Mt. 60 Pf., Solberfleisch 1 Mt. 20 Pf. — 1 Mt. 38 Pf., Schinken 1 Mt. 80 Pf. — 2 Mt., Speck (geräuchert) 1 Mt. 60 Pf. — 1 Mt. 80 Pf., Schweine-schmalz 1 Mt. 20 Pf. — 1 Mt. 60 Pf., Nierenfett 1 Mt. — Pf., Schwarzen-magen (frisch) 1 Mt. 60 Pf., Schwarzenmagen (geräuchert) 1 Mt. 80 Pf. — 1 Mt. 84 Pf., Bratwurst 1 Mt. 60 Pf., Fleischwurst 1 Mt. 38 Pf. — 1 Mt. 60 Pf., Leber- und Blutwurst (frisch) 96 Pf., Leber- und Blutwurst (geräuchert) 1 Mt. 80 Pf. — 1 Mt. 84 Pf.

Aschenbrödel.

Aus dem Leben eines alten Arztes.

(11. Fortsetzung.)

So hatte denn einst ein junger, liebenswürdiger Hauptmann ein italienisches Duett zu einem Gesellschaftsabend bei Bekannten mitgebracht; es sollte zum Vortrag kommen, man bestand darauf, und dennoch scheiterte die Ausführung an dem Umstande, daß die Männerstimme zu Christinens Begleitung fehlte. Da führte der Wirth plötzlich den Musikdirector in unseren Kreis. „Mein Freund Ruffberg ist eben noch angelangt,“ sagte er sehr heiter — „als helfender Genius. Jetzt geht es mit unserem Duett auf alle Fälle. Vorläufig bitte ich die Herrschaften, zu Tisch zu engagiren.“

Ich schaute mich nur noch nach Christine um, welche am Arm unseres Bürgermeisters zur Tafel schritt. Dann suchte ich mir, einigermaßen beruhigt, die „befohlene“ Nachbarin, um hinter dem schützenden Schirm ihrer unbeschreiblich großen, citronengelben Staatshaube das Möglichste im Essen zu leisten, — was auch sie, die vernünftige, alte Person jeder Unterhaltung vorzuziehen schien, nachdem sie einige bedenkliche Andeutungen über „häufigen Magenkrampf“ hatte fallen lassen, deren Ursache ich nach Schluß des Souper's nicht weiter nachzuspüren nöthig hatte.

Vielleicht vergißt man das Duett — hoffte ich. Allein man vergaß es nicht. Der Moment kam, wo unser Wirth Herrn von Ruffberg zu Christinens Stuhl führte und in aller Form vorstellte. Welch ein Maskenspiel ist doch das Leben! In Christinens ernstem Gesicht veränderte sich kein Zug — und als Ruffberg mit seiner „tiefen Stimme“ sagte: „Wenn Fräulein Mühlen es also mit mir versuchen will“ — da erhob sie sich bereitwillig und schritt an ihm zum Flügel hin.

Bald darauf klangen ihre herrlichen Stimmen voll ineinander und vereinigten sich zu unendlich reiner, empfindungsvoller Melodie. Alles lauschte athemlos. Ruffberg's Augen suchten oft seine Nachbarin; er mochte heute nicht zum ersten Male so mit ihr singen. Christine blickte gleichgültig auf ihr Notenblatt herab oder darüber hinaus in's Unbestimmte. Die langen Wimpern berührten zuweilen fast die Wangen, denen das Licht und die Erregung des Singens erhöhte Farbe gegeben hatte. Sie sah sehr schön aus in dem schweren, blaßblauen Seidengewande, dem Geschenk der Frau Hilmar, welche ihren Liebling für ihr Leben gern geschmückt sah und auch jetzt mit Blicken mütterlichen Stolzes zu ihr herüberschaute. Am Schluß, unter dem jubelnden Durcheinanderrufen der Anderen, trat Ruffberg näher zu Christine, ergriff ihre Hand, welche noch das Notenblatt hielt, und küßte sie ernst und schweigend, ohne daß sie ihre kühlverbindliche Gesellschaftsmiene veränderte.

* * *

„Herr v. Ruffberg richtet an Fräulein Mühlen durch mich die Frage, ob sie ihm die Freude machen wolle, bei der morgen

stattfindenden Schlittenpartie seine Dame zu sein.“ — sagte der artige Hauptmann Langen, als er eines Morgens bei Frau Hilmar erschien; „er hat dringende Abhaltung, sonst hätte er sich die Ehre gegeben, persönlich seine Bitte auszusprechen. Bei zusagendem Bescheid wird er pünktlich um zwei Uhr mit dem Schlitten hier sein.“

Frau Hilmar saß stehend am Fenster, Christine ordnete Perlen für sie, wobei ich geschickt zu helfen bemüht war. Eben hatte ich von beiden Damen die beseligende Zusicherung erhalten, binnen wenigen Wochen sollte ein Paar unvergleichlicher, gestickter Pantoffeln meine Füße, der herrlichste, rothe Fetz mein Haupt schmücken. Bei des Hauptmanns Botschaft blickte Christine freundlich auf, schaute einen Augenblick zu Frau Hilmar hinüber und sagte dann: „Ich nehme Herrn v. Ruffberg's Anerbieten gern an, und werde morgen zur festgestellten Zeit bereit sein.“

Ich war höchst verwundert, sagte ihr das auch später, als der Offizier gegangen, aber sie entgegnete:

„Ich muß einmal allein und aufrichtig mit ihm reden, lieber Freund; es hilft nichts. Ich kann das Verhältniß zwischen uns Beiden, wie es jetzt liegt, nicht länger ertragen und will der Sache rasch ein Ende machen. Glücklicherweise liegt das Können in meiner Hand.“

Mir war das nicht recht klar — indessen ich schwieg. — Leider erhielt Christine am folgenden Tage die Nachricht von einer plötzlichen Unpäßlichkeit des Directors; dadurch ward Langen ihr Cavalier und die Schlittenpartie verlief ohne die gewünschte Aussprache.

So kam das Weihnachtsfest. Frau Hilmar hatte mich gebeten, den Christabend bei ihr zuzubringen, was ich natürlich mit Freuden annahm. Auch ein alter Junggeselle hat seine weichen Stunden, in denen er der Vergangenheit gedenkt und schwer empfindet, daß er allein ist. So ein Tag, wie der Weihnachtstag ganz besonders, führt das Herz zurück in die Zeit, wo wir jung waren — wo Eltern uns den Baum schmückten, wo Kinderjubil, Kerzenglanz und Tannenduft das Zimmer anfüllten, wo wir die Krippe umstanden mit heiliger Scheu und mit gefalteten Händen das wächserne Christkindlein anschauten, im papiernen Heiligenschein. Selige, selige Kinderzeit! —

Kurz und gut, es will so einem einsamen, alten Mann dann ein dunkles Zimmer nicht recht behagen, an diesem Abend des Glanzes, und wo sich ihm eine Pforte gastfreundlich öffnet, da kehrt er gern ein und vergißt über der Anderen Freude die eigene Einsamkeit. Frau Hilmar hatte einen Weihnachtsbaum versprochen. Freudig ging ich zur bestimmten Zeit dem freundlichen Hause zu. Auf meinem Wege schritt nur ein einziger, hochgewachsener, dunkelbärtiger Mann neben mir die beschneite, einsame Straße herab, immer links an den Häusern entlang, wie mein Schatten. Wo ich um die Ecke bog, da bog auch er um, als ich endlich an der betreffenden Hausthüre stand, hielt er ebenso vor derselben an, trat selbst hinter mir herein, und — denkt Euch! — stieg hinter mir die Treppe hinauf! Im Entrée sprang er sogar vor, stieß die Saalthüre auf und schloß sie dicht vor meiner Nase wieder. Da ich nun dennoch dreist genug war, besagte Thüre bescheidenlich wieder zu öffnen, kam ich eben recht, um zu sehen, wie Christine — mit gebeugtem Haupt unter dem brennenden Christbaum stehend, — sich umwandte und dann mit leisem, jubelndem Aufschrei dem wildfremden Menschen geradenwegs um den Hals fiel. Christine, mein schüchternes, sittsames Aschenbrödel! — Könnt Ihr Euch denken, daß ich ganz bescheidenlich die Thüre wieder schloß, und mich erst draußen erholt von dem „wunderlichsten aller Wunder“, die mir in der letzten Zeit vorgekommen? — Als ich dann später eintrat, war Frau Hilmar schon bei den Beiden, und empfing mich strahlend, mit der Kunde, ihr Walter sei überraschender Weise zum Fest schon zurückgekehrt. Ich begrüßte den angenehmen Gast, ihn jetzt im Kerzenschein wirklich erkennend, natürlich höchst freundschaftlich, er aber blinzelte mich etwas unsicher, fast beunruhigt, an, als er sagte: „Da waren Sie es wohl gar, bester Herr Sanitätsrath, der mit mir zugleich in's Haus trat? Dann bitte ich herzlich um Vergebung, daß ich Ihnen so unartig vorliefe, in der Meinung, Sie wollten eine Treppe höher.“

(Schluß folgt.)